



# **BERICHT DES KLASSEN-RATES**

(D. Leg. Nr. 62 vom 13.04.2017, Art. 17, Abs. 1 und  
Gesetzesdekret Nr. 198 vom 29.12.2022,  
Ministerialdekret Nr. 183 vom 05.03.2019 und  
Ministerialverordnung Nr. 45 vom 09.03.2023)

**Klasse S 5B**  
Sozialwissenschaftliches Gymnasium

**Abschlussprüfung der Oberschule  
Schuljahr 2022/2023**

**Nr. 17 interne Kandidatinnen/Kandidaten**

## Inhaltsverzeichnis

1	KLASSEN RAT .....	2
2	LISTE DER KANDIDATEN*INNEN.....	3
3	ZIELSETZUNGEN DER SCHULE UND DER FACHRICHTUNG .....	4
4	STUDENTAFEL .....	5
5	ANGABEN ZUR KLASSE .....	6
5.1	KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN .....	6
5.2	SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/ -BESCHREIBUNG .....	6
5.3	PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE .....	6
5.4	BETRIEBSPRAKTIKA.....	8
5.5	BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG .....	10
6	VORBEREITUNG IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG.....	11
7	BEWERTUNG IM ALLGEMEINEN .....	12
7.1	ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN.....	12
7.2	KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS .....	12
8	FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN .....	13
9	FACHSPEZIFISCHES .....	20
9.1	<b>FACH: DEUTSCH - PROF.KOLHAUPT LISA</b> .....	20
9.1.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	20
9.1.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	20
9.1.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	20
9.1.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	20
9.1.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	21
9.1.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	21
9.2	<b>FACH: LATEIN - PROF.REICHHALTER THOMAS</b> .....	28
9.2.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	28
9.2.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	28
9.2.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	28
9.2.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	28
9.2.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	28
9.2.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	29
9.3	<b>FACH: GESCHICHTE - PROF.WINKLER MICHAEL</b> .....	30
9.3.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	30
9.3.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	30
9.3.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	30
9.3.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	30
9.3.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	30
9.3.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	30
9.4	<b>FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF.LARCHER CLAUDIA</b> .....	31
9.4.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	31
9.4.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	31
9.4.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	31
9.4.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	31
9.4.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	32
9.4.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	36
9.5	<b>FACH: ENGLISCH - PROF.ZELGER MARGIT</b> .....	37
9.5.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	37
9.5.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	37

9.5.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	37
9.5.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	37
9.5.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	38
9.5.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	38
9.6	<b>FACH: PHILOSOPHIE - PROF. WINKLER MICHAEL</b> .....	41
9.6.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	41
9.6.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	41
9.6.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	41
9.6.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	41
9.6.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	41
9.6.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	42
9.7	<b>FACH: MATHEMATIK - PROF. PEER ANNA KATHARINA</b> .....	43
9.7.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	43
9.7.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	43
9.7.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	43
9.7.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	43
9.7.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	44
9.7.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	44
9.8	<b>FACH: PHYSIK - PROF. WEITKAMP SASCHA</b> .....	45
9.8.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	45
9.8.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	45
9.8.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	45
9.8.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	45
9.8.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	46
9.8.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	46
9.9	<b>FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF. RESCH HELENE</b> .....	47
9.9.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	47
9.9.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	47
9.9.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	47
9.9.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	47
9.9.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	47
9.9.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	49
9.10	<b>FACH: HUMANWISSENSCHAFTEN - PROF. HÖLLER MARIKA</b> .....	50
9.10.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	50
9.10.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	50
9.10.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	50
9.10.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	51
9.10.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	51
9.10.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	51
9.11	<b>FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF. GARBER ELISABETH</b> .....	53
9.11.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	53
9.11.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	53
9.11.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	54
9.11.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	54
9.11.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	54
9.11.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	55
9.12	<b>FACH: BEWEGUNG UND SPORT - PROF. PROSSLINER MONIKA</b> .....	57
9.12.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION .....	57
9.12.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN .....	57
9.12.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL .....	57
9.12.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN) .....	57
9.12.5	BEWERTUNGSKRITERIEN .....	58
9.12.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE .....	58
10	<b>UNTERSCHRIFTENLISTEN</b> .....	60
11	<b>SIMULATIONSPRÜFUNGEN</b> .....	61

## 1 Klassenrat

Der Klassenrat des heurigen Schuljahres setzt sich aus folgenden Lehrpersonen zusammen:

<b>Direktorin Monica Zanella</b>	
<b>Lehrperson</b>	<b>Unterrichtsfach</b>
Oberrauch Joachim	Katholische Religion
Kolhaupt Lisa	Deutsch
Winkler Michael	Geschichte - Philosophie
Klassenvorstand Larcher Claudia*	Italienisch
Zelger Margit	Englisch
Reichhalter Thomas	Latein
Peer Anna Katharina	Mathematik
Weitkamp Sascha	Physik
Resch Helene	Naturwissenschaften
Höller Marika*	Sozialwissenschaften
Garber Elisabeth	Kunstgeschichte
Prossliner Monika	Bewegung und Sport
Banaletti Claudia	Integration

\* Kommissionsmitglied der Abschlussprüfung 2023

Der Klassenrat blieb in den letzten 3 Schuljahren bis auf wenige Ausnahmen unverändert.

## 2 Liste der Kandidaten\*innen

Interne Kandidat*innen		
1.	Amplatz	Jasmin Susanne
2.	Delvai	Sophia
3.	Federer	Tabea
4.	Gasser	Franziska
5.	Ghezzi	Noah
6.	Huyn	Anna
7.	Kofler	Hannah
8.	Mair	Lisa
9.	Moser	Anton
10.	Neziri	Blerina
11.	Nussbaumer	Regina
12.	Obkircher	Sandra
13.	Schiattino	Sara
14.	Segata	Melanie
15.	Spinell	Anja
16.	Tschager	Bettina
17.	Unterkalmsteiner	Alexandra

### 3 Zielsetzungen der Schule und der Fachrichtung

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium ist ein fünfjähriger Bildungsweg mit staatlicher Abschlussprüfung.

Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Fremdsprachenkompetenz liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Humanwissenschaften mit den Schwerpunkten in Pädagogik, Psychologie und Soziologie und auf den sprachlichen Bereich mit Latein.

Bei diesen Schwerpunkten geht es um die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Schüler\*innen werden so befähigt, Bildungs- und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des Ausbildungsweges sind die Schüler\*innen in der Lage individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie verfügen über eine differenzierte Methodenkompetenz und können human- und sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen.

Den Anforderungen einer guten Vorbereitung für ein Weiterstudium an Allgemeinbildung und Kompetenzentwicklung kann so verstärkt Rechnung getragen werden.

Ein näheres Bild der Zielrichtung im Ausbildungsbereich kann die Stundentafel vermitteln.

## 4 Stundentafel

<b>Sozialwissenschaftliches Gymnasium</b>					
Unterrichtsfach*	Klassen				
	1.	2.	3.	4.	5.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			3	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	3	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Latein	3	3	2	2	2
Humanwissenschaften	5	5	4	5	5
Recht und Wirtschaft	2	2			
Fächerübergreifendes Lernen	eine Projektwoche pro Schuljahr				
Nachmittagsunterricht pro Woche	1 x		2 x		
Unterrichtsstunden pro Woche	33		34		
<b>Wahlangebote zur freien Auswahl während des gesamten Schuljahres</b>					
* Unterrichtseinheiten pro Woche					

## 5 Angaben zur Klasse

### 5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN

Die SchülerInnen der Klasse S 5B haben sich im Laufe der 5 Jahre sehr gut entwickelt, sie zeigen ein reifes und respektvolles Verhalten untereinander sowie den Lehrpersonen gegenüber. Interesse, Diskussionsbereitschaft aber auch kritisches Hinterfragen von Inhalten und Beiträge zu aktuellen Themen sind vorhanden - einige Schülerinnen sind diesbezüglich besonders hervorzuheben. Die Leistungen sind zufriedenstellend bis sehr gut. Auf Leistungskontrollen bereiten sich die meisten SchülerInnen gewissenhaft vor und setzen sich ernsthaft mit den Inhalten auseinander. Einige SchülerInnen haben Schwierigkeiten im schriftlichen Bereich. Hervorzuheben ist die aktive und konstruktive Mitarbeit und die sehr guten Leistungen im Fach Bewegung und Sport.

### 5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG

In der Klasse befindet sich eine Schülerin, für welche aufgrund eines klinischen Befundes ein IBP erstellt wurde. Die Schülerin hat Anspruch auf Kompensationsmaßnahmen.

### 5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE

#### Schuljahr 2020/21 - Klasse S 3B

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
April	„Frühlingsausflug“	Pflege der Gemeinschaft	Obkircher Lena
Ende Februar	Wintersporttag	Bewegung in der Natur	Prossliner Monika

Aufgrund der Pandemie konnten viele Veranstaltungen, Projekte, Lehrausgänge und Lehrfahrten nicht abgehalten werden.

#### Schuljahr 2021/22 - Klasse S 4B

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
Mai 2022	Auf den Spuren des 1. und 2. Weltkriegs: Wanderung durch Bozen	Auseinandersetzung mit der Landesgeschichte	Maria Lang
12.10.21	Hochseilgarten	„Grenzen überwinden“	Prossliner Monika
2. Semester	“Diritti degli animali” (Projekt in der Schule)	Sensibilisierung für Tierrechte	Larcher Claudia

Februar/März	Psychische Gesundheit	Sensibilisierung für psychische Erkrankungen	Steger Philipp
November	Lesung Max Silbernagl	Kennenlernen der südtiroler Litteratur	Langebner Michaela

### Schuljahr 2022/23 - Klasse S 5B

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
25.04-29.04	Lehrfahrt 5. Klasse	Kulturreise	Prossliner Monika
März 2023	Lehrfahrt nach Dachau	Sensibilisierung Holocaust	Winkler M.
Februar 2023	Winterwanderung Seiseralm	Bewegung in der Natur	Resch H.+Prossliner M.
18 Mai	DNA Detektive in der Eurac	Vertiefung der Kenntnisse	Resch Helene
29 November	Theater „Die Verwandlung“	Kennenlernen von kulturellen Institutionen	Kolhaupt Lisa
01.12.2022	BeSt Innsbruck	Kennenlernen verschiedener Studienmöglichkeiten	Höller Marika
Frühjahr	Amt für Strahlenschutz	Vertiefung Lerninhalte	Resch H.+Weitkamp S.
30.11.2022	Film „Belfast“	Landeskunde + Politik	Zelger Margit
16.05.2023	Vortrag mit Dr. Conca	Gesundheitsprävention	Höller Marika

## 5.4 BETRIEBSPRAKTIKA

Die Schüler\*innen absolvierten jeweils in der 4. und 5. Klasse ein 2-wöchiges Praktikum in einer von ihnen gewählten Institution.

Schuljahr 2021/2022 - 4. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Amplatz	Jasmin Susanne	Kindergartensprengel Lana
Delvai	Sophia	Grundschule St. Michael Eppan
Federer	Tabea	Sozialgenossenschaft Tagesmütter
Gasser	Franziska	Tierpraxis für Kleintiere
Ghezzi	Noah	Jugendzentrum Papperlapapp
Huyn	Anna	Mittelschule Terlan
Kofler	Hannah	Grundschulsprengel Auer - GS Auer
Mair	Lisa	Caritas Diözese Bozen Brixen
Moser	Anton	Schulsprengel Sarntal
Neziri	Blerina	Kindergarten "Ortlerstrasse"
Nussbaumer	Regina	Grundschulsprengel Auer
Obkircher	Sandra	Grundschule Tiers
Schiattino	Sara	Grundschulsprengel Neumarkt
Segata	Melanie	Schulsprengel Ritten
Spinell	Anja	Schulsprengel Ritten
Tschager	Bettina	Grundschule Blumau
Unterkalmsteiner	Alexandra	Schulsprengel Sarntal - GS Astfeld

Schuljahr 2021/2022 - 5. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Amplatz	Jasmin Susanne	Werkstätten Pastor Angelicus-Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Delvai	Sophia	Betriebspraktikum bei salto.bz
Federer	Tabea	Martinsheim Kastelruth
Gasser	Franziska	Kleintierpraxis Dr. Ugo Brigadoi
Ghezzi	Noah	Jugendzentrum Papperlapapp
Huyn	Anna	Kindergarten Siebeneich
Kofler	Hannah	Anwaltssozietät Baur & Partner
Mair	Lisa	Schulsprengel Kaltern

Moser	Anton	Christoph Perathoner & Partner
Neziri	Blerina	Donna Salus
Nussbaumer	Regina	Kellerei Tramin Gen. Landw. Ges.
Obkircher	Sandra	Kindergarten Völser Aicha
Schiattino	Sara	Freiberufliche Hebamme Julia Cappelletto
Segata	Melanie	Landeskindergarten Oberinn
Spinell	Anja	Landeskindergarten Klobenstein
Tschager	Bettina	Donna Salus
Unterkalmsteiner	Alexandra	Apotheke Sarntal

## 5.5 BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG

---

### Tätigkeiten im Bereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Die Schüler\*innen haben vielfältige Möglichkeiten, im Laufe der Oberschulzeit übergreifende Kompetenzen zu erwerben. Sie dokumentieren entsprechende Tätigkeiten der letzten 3 Schuljahre in einer Sammelmappe. Die Dokumentation kann umfassen: Bescheinigungen, Bewertungsbögen aus den Praktika, das Arbeitssicherheitszertifikat sowie Eigenerklärungen samt eigenen Reflexionen zu Tätigkeiten im Rahmen des Unterrichts und innerhalb der Schulgemeinschaft, bei denen die Schüler\*innen übergreifende Kompetenzen erworben bzw. Einblick in die Arbeitswelt erhalten haben.

Der Beschluss des Lehrerkollegiums vom 06.11.2019 sieht vor, dass sich die Dokumentation auf 3 Bereiche beziehen muss, in denen die Schüler\*innen die Möglichkeit hatten, übergreifende Kompetenzen zu erwerben:

1. Tätigkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft:  
Projektarbeit im Unterricht auch im Rahmen der Reformpädagogik, Aktivitäten in der Projektwoche, Besuche/Vorträge von externen Referent\*innen, Lehrausgänge und Besichtigung von Betrieben und Institutionen, Tätigkeiten in der und für die Übungsfirma, Tätigkeiten für die Schulgemeinschaft wie Schulsanitätsdienst, Patentätigkeit, Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit...
2. Betriebspraktika inklusive Vor- und Nachbereitung in der Schule:  
Im 4. und 5. Schuljahr jeweils 10 Arbeitstage;  
Schüler\*innen, die das 4. Jahr im Ausland verbringen, dokumentieren ihre dabei gemachten Erfahrung anstelle des Praktikums);  
Schüler\*innen, denen die Gültigkeit des Schuljahres vom Klassenrat mit Ausnahme anerkannt wird, dokumentieren erworbene übergreifende Kompetenzen auch im Rahmen von Tätigkeiten außerhalb der Unterrichtszeiten (z. B. in Ferienzeiten).
3. Arbeitssicherheitskurs (dokumentiert durch das Zertifikat zur Arbeitssicherheit)

Das Portfolio dient den Schülerinnen und Schülern als Grundlage für die Vorbereitung ihres Kurzreferates im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung. Dazu wählen die Schüler\*innen einen Bereich aus und legen in Form eines kurzen Referates und/oder einer multimedialen Präsentation ihre Erfahrungen und die erworbenen Kompetenzen dar. Dabei sollten sie insbesondere darauf eingehen, inwieweit sich diese auf ihre künftige Studien- und/oder Berufswahl ausgewirkt haben.



## 7 Bewertung im Allgemeinen

### 7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 15.05.2013, Nr. 16 (Allgemeine Bewertungskriterien und Notengebung)

### 7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 9.11.2022 Nr. 8 (Kriterien für die Vergabe des höheren Schulguthabens):

Mit dem Schulguthaben wird zusätzliches Engagement in der Schulgemeinschaft anerkannt und gefördert sowie Fähigkeiten oder Kompetenzen, welche Schüler\*innen außerhalb des Fachunterrichts erwerben, honoriert.

Das Schulguthaben setzt sich aus der Bewertung folgender Elemente zusammen:

- Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (wie z. B. Schulsport, Teilnahme an Vorbereitung und Erwerb der Sprachzertifikate), Projekten, Wettbewerben usw.
- Teilnahme an schulinternen Arbeitsgruppen (wie Öffentlichkeitsarbeit, Schulsanitäter\*innen, Bewegungsexperten\*innen, Paten und Patinnen für Mitschüler\*innen, ...)
- Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien, soziales Engagement innerhalb der Schule

Verhaltensnote unter 8 gilt als ausschließendes Kriterium.

Bei der Vergabe des Schulguthabens darf die aufgrund des Notendurchschnittes zur Verfügung stehende Bandbreite der Punkte für das Schulguthaben jedoch keinesfalls überschritten werden. Die Kriterien zur Zuweisung des Schulguthabens werden im Dreijahresplan des Bildungsangebotes verankert.

## 8 Fächerübergreifende Themen

Der Klassenrat hat zu Beginn des heurigen Schuljahres in einem eigens dafür anberaumten Treffen Themen für die Klasse festgelegt, die sich auf die Schwerpunkte der 5. Klasse beziehen und mehrperspektivisch bzw. interdisziplinär behandelt werden können. An jedem dieser Themenkreise haben sich mehrere Fächer beteiligt. Die Lehrpersonen haben die entsprechenden Unterrichtsinhalte vorbereitet, fachspezifische Vorkenntnisse mit den Schülern und Schülerinnen erarbeitet und Material zum selbständigen Arbeiten bereitgestellt.

Die so aufbereiteten Inhalte wurden von den Schülern und Schülerinnen dann an drei eigens dafür reservierten „Thementagen“ anhand von selbst gestellten Leitfragen fächerübergreifend in Form einer Synthese aufgearbeitet. Ziel war es, dass jede Schülerin/jeder Schüler sich selbständig mit den Inhalten auseinandersetzt und eine persönliche fächerübergreifende Synthese verfasst.

Die Themen und die daran beteiligten Fächer können aus untenstehender Liste entnommen werden.

### Thema 1: Herausforderungen des 20. und 21. Jahrhunderts

Der Thementag dazu hat am 07.12.2023 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Kunstgeschichte	Was lösten Kriege im 20. Jh. aus? Während des 20. Jahrhunderts gab es viele Herausforderungen für die Menschen. Sie erlebten zum Beispiel soziale Umbrüche und zwei brutale Weltkriege und Kunst ist stets ein Spiegel der Zeit.	4
Philosophie	Ist der kategorische Grundsatz „Leben ist unantastbar“ im 21. Jh. noch aktuell oder darf auch Leben gegen Leben abgewogen werden?	8
Geschichte	Nach dem Krieg gab es keine Nazis mehr. Wie wurden die Verbrechen der Nationalsozialisten im 21. Jh. aufgearbeitet?	10
Naturwissenschaften	Die Bevölkerungszahl auf der Erde steigt bis 2050 auf 10 Milliarden. Wie ist es möglich, so viele Menschen zu ernähren?	8
Italienisch	Vivere in un regime totalitario; reagire alle dittature: Tabucchi, „Sostiene Pereira“	6
	Verismo: passione e pregiudizi: „La lupa“	3 2
	La questione meridionale; Sciascia: „Il lungo viaggio“	2

Englisch	Demonstrations and famous protest marches in the 21st century (BLM movement, women's rights, climate change activists...) Reasons for migrating to the US/Ellis Island	4
Humanwissenschaften	Was beeinflusst unsere Gesellschaft im 21. Jahrhundert? Globalisierung, Regionalisierung, Nationalisierung, Digitalisierung, Medialisierung, Ideologisierung...	12
Deutsch	Im Laufe der Geschichte war das Denken der Menschen immer wieder von Zwiespalt und Fragen zur eigenen Identität geprägt, was sich in literarischen Werken, unter anderem jenen der Jahrhundertwende, widerspiegelt. Welchen Herausforderungen steht die Bevölkerung im 21. Jahrhundert diesbezüglich gegenüber? Wie kann eine Parallele zur Literatur der Jahrhundertwende geschaffen werden?	12
Bewegung und Sport	Nachhaltigkeit und Menschenrechte am Beispiel der WM in Katar.	

## Thema 2: Konflikte und Krisen

Der Thementag dazu hat am 9.02.2023 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Mathematik	Gini-Koeffizient: Definition, Vor- und Nachteil, Vergleich verschiedener Länder	3
Kunstgeschichte	Neue Sachlichkeit - Entartete Kunst - Guernica	4

Geschichte	Der Weg Südtirols in die Anatomie ist von Konflikten geprägt, die teilweise bis heute anhalten.	5
Philosophie	Nietzsche: Christentum in der Krise Marx: System des Kapitalismus in der Krise	6
Naturwissenschaften	Genforschung und Gentechnik	8
Italienisch	La crisi esistenziale dell'uomo moderno: Pirandello: poetica e testi novelle: "Il treno ha fischiato"; "La signora Frola e il sig. Ponza"; "La carriola" contenuto del romanzo: "L'esclusa" Svevo: poetica; contenuto di "Una vita" e "Senilità"; passi scelti da "La coscienza di Zeno"	7 9
Humanwissenschaften	Migration und ethnische Vielfalt Einwanderungspolitik Ungelöste Konflikte und Krisen	16
Englisch	The Roaring Twenties/The Jazz Age in America: Challenges and changes in society: women in the 20s, the rise of American consumerism in the 1920s. The changing role of the American Dream in Fitzgerald's "The Great Gatsby"	12

Deutsch	Sprachkrise: Inwiefern kann von "Sprachkrise" die Rede sein? Worin besteht konkret die Krise der SchriftstellerInnen? Inwiefern bildet die Jahrhundertwende einen Nährboden für die Sprachkrise? (Hofmannsthal)	2
	Generationenkonflikte um die Jahrhundertwende: In welchen Werken und inwiefern spiegeln sich diese Generationenkonflikte wider? (Kafka)	8
	Konflikte auf globaler Ebene: Der 1. Weltkrieg ist ein bedeutendes Thema der expressionistischen Schriftsteller. Inwiefern? (Heym "Der Krieg", Trakl "Grodok", ...)	6

### Thema 3: Familie

Der Thementag dazu hat am 24.03.2023 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Italienisch	La famiglia ieri e oggi; conflitti generazionali; contestualizzazione storica, geografica e culturale. La famiglia disfunzionale; violenza in famiglia; la famiglia nei testi letterari affrontati: Pirandello: "L'esclusa"; "Il treno ha fischiato"; "La carriola"; Svevo: passi scelti da: "La coscienza di Zeno".	10
Mathematik	Gini-Koeffizient: Definition, Vor- und Nachteile, Vergleiche verschiedener Länder	3
Kunstgeschichte	C. Claudel - F. Kahlo	4

Philosophie	Kann es eine größere Herausforderung für eine Familie geben, als dass ein Familienmitglied freiwillig aus dem Leben scheiden will?	10
Geschichte	Der Begriff Familie im Wandel der Zeit - von der Sippe bis zur Patchwork Familie.	1
Englisch	The different types of family structures Novel: THE HATE YOU GIVE and the role of family in the novel/ a portrayal of the African American family AI and family/different types of family	8
Humanwissenschaften	Welche Rolle spielen Erziehungsstile für die Entwicklung von Kindern? Wie können Familien Konflikte und Schwierigkeiten bewältigen und welche Unterstützung gibt es dafür? Welche Rolle spielen Familienstrukturen für die Entstehung und Aufrechterhaltung sozialer Ungleichheit? Wie wirken sich politische und gesellschaftliche Veränderungen auf die Familienstrukturen aus? Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Familienkommunikation und den Familienalltag?	12
Deutsch	Wie wird die Familie in Gerhart Hauptmanns "Vor Sonnenaufgang" dargestellt? Wie im Roman von Kafka "Die Verwandlung"?	4

**Thema 4: Die SchülerInnen konnten ein Thema zu verschiedenen Impulsmaterialien (siehe Anhang) frei wählen, welche ihnen zur Verfügung gestellt wurden.**

Der Thementag dazu hat am 09.05.2023 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Humanwissenschaften	Abb. Briefmarke "Die Mutter - Helfer der Menschheit" Deutsche Bundespost 1956 Abb. Foto Maria Montessori Abb. Gemeinsam im Wandel. Agenda für smarte Gesellschaftspolitik Abb. <a href="https://bildung2030.at/">https://bildung2030.at/</a> - Ziele für nachhaltige Entwicklung, Agenda 2030	16
Italienisch	Foto di S. Freud; Foto di soldati in una trincea/I e II Guerra Mondiale:: Ungaretti: poesie scelta da "Allegria" e una poesia da "Dolore"; Primo Levi: passi scelti da: "Se questo è un uomo"; foto: parole in libertà: Futurismo; foto: entrata di un lager: Primo Levi: passi scelti da "Se questo è un uomo"	14
Physik	Foto: "Achtung Hochspannung! Lebensgefahr" Anekdote zu Michael Faraday Foto: Fernleitungen, Energiequellen	10
Geschichte	Bild zur Ideologie des Nationalsozialismus	2

Philosophie	Bild zum assistierten Suizid	10
Deutsch	Bild 1: Adolf Hitler und Benito Mussolini - Nationalsozialismus und Faschismus, Literatur unter dem Hakenkreuz / Thomas Mann „Mario und der Zauberer“ Bild 2: Bücherverbrennungen - Literatur unter dem Hakenkreuz Bild 3: Person, die einen Koffer trägt - Exilliteratur	6
Bewegung und Sport	Frauen und Sport	2

## 9 Fachspezifisches

### 9.1 FACH: DEUTSCH - PROF.KOLHAUPT LISA

#### 9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Der Großteil der SuS ist sehr bemüht und folgt dem Unterricht interessiert. Dennoch ist die Bereitschaft, sich an Unterrichtsgesprächen zu beteiligen, auf einzelne SuS beschränkt. Arbeitsaufträge und Hausaufgaben werden von der Klasse sehr gewissenhaft und zuverlässig erledigt. Auch auf Lernzielkontrollen und mündliche Prüfungsgespräche bereiten sich die SuS ausgesprochen gründlich vor und erzielen zumeist sehr gute Resultate. Im schriftlichen Bereich allerdings haben einige SuS Schwierigkeiten in der Erfassung der Fragestellung und in der Entwicklung und schriftlichen Darstellung von tiefgründigen, kohärenten Gedankengängen, andere SuS wiederum drücken sich sehr wortgewandt und sprachsicher aus und verfassen herausragende Texte.

#### 9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Lehrmittel:

Als Lernunterlagen dienten Textauszüge aus literarischen Werken, Ganzwerke, sowie eigene Unterlagen, die in Form von Kopien, sowie zusätzlich auch digital im Google Classroom den SuS übermittelt wurden. Auch audiovisuelle Medien wurden im Zusammenhang mit den Unterrichtseinheiten eingesetzt.

Unterrichtsmethodik:

- Interaktiver Frontalunterricht und Diskussionen
- Lektüre von informativen Texten und Bearbeitung von Arbeitsblättern
- Sichtung von Lernvideos oder Anhören von Podcasts, dazu Beantwortung von Fragen oder Ausfüllen von Lückentexten
- Stationenbetrieb
- Einzel-, Partnerarbeit und Arbeit in Kleingruppen

**Ganzlektüren:**

Gerhart Hauptmann „Vor Sonnenaufgang“

Franz Kafka „Die Verwandlung“

Thomas Mann „Mario und der Zauberer“

Die Ganzlektüren wurden teilweise gemeinsam in der Klasse, teilweise von jedem/jeder Lernenden selbstständig (zu Hause oder in der Klasse) gelesen.

#### 9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

---

#### 9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Schularbeiten:	4
Tests:	2
Mündliche Prüfungen:	2
Hausaufgaben (Texte):	4 (1 Hausaufgabentext wurde nicht bewertet)
Maturasimulation (schriftlich)	1

## 9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

### Bewertung der schriftlichen Textproduktion

- Richtiges Erfassen des Themas und der Textsorte
- Klare gedankliche Gliederung
- Inhaltliche Kohärenz
- Aufbau des Textes, Komplexität und Gedankenreichtum
- Ausdrucksfähigkeit
- Korrekte Anwendung der grammatikalischen Strukturen
- Orthografie

### Bewertung im mündlichen Bereich

- Richtiges Erfassen der Fragestellungen
- Kenntnis und reflektierte Wiedergabe von Fachwissen
- Erkennen der logischen Zusammenhänge und Fähigkeit, Verbindungen herzustellen
- Beherrschung der Fachsprache
- Anwendung der Hochsprache (Wortschatz, Grammatik, Aussprache)
- Freie sowie flüssige Wiedergabe der Inhalte
- Fähigkeit, eigene Meinungen zu formulieren und auf sprachlich angemessene Weise wiederzugeben
- Sprachrichtigkeit und Ausdrucksfähigkeit
- Querverbindungen zu anderen Fächern herstellen können

## 9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

UNTERRICHTSEINHEITEN + SPEZIFISCHE INHALTE	STUNDEN- AUSMASS (RICHTWERT)
<p><b>1. UE: NATURALISMUS</b></p> <p>In dieser Unterrichtseinheit wurde der Naturalismus in all seinen Facetten beleuchtet und in Vergleich mit dem vorangehenden Realismus gesetzt.</p> <p>Podcast „Naturalismus - der realistischere Realismus“ als Einführung:  <b>Merkmale der Strömung</b> (Ziele der Naturalisten, Vorgangsweise (Sekundenstil und phonographische Methode als neue Herangehensweisen in der Literatur, Gleichsetzung von Kunst und Natur → Kunst = Natur - x), Ursprung des Naturalismus in der französischen Literatur (Emile Zola mit dem Werk „Le ventre de Paris“ → Gesellschaftskritik an der Dekadenz der Zeit))  <b>Beschreibung des Zeitgeistes</b> (Medienrevolution, Industrialisierung)  <b>Vorherrschende literarische Gattungen im Naturalismus und Beispiele</b> (Lyrik - „Berliner Abendbild“ von Karl Henkel, Epik - Sozialroman „Meister Timpe“ von Max Kretzer, Drama - „Familie Selike“ von Arno Holz und Johannes Schlaf → ausschließliche Erwähnung und sehr kurze Beschreibung der Werke (Inhaltsbeschreibung in 1-2 Sätzen), erweiterte Besprechung der literarischen Gattung „Drama“ anhand folgender Punkte: Bühnen in dieser Zeit (Freie Bühne Berlin), preußische Zensur, Merkmale des Dramas)</p> <p><b>Gerhart Hauptmann: Vor Sonnenaufgang</b> (Ganzlektüre)</p>	<p><b>10 h</b></p>

<p>(Gesamthalt, Beschreibung der Figuren und deren Beziehungen zueinander, Soziales Drama, Zuordnung des Buches zur Literaturepoche des Naturalismus und Begründung)</p> <p>Passend dazu: Historischer (Sozialistengesetze) und sozialer Hintergrund (Thematisierung der Alkoholfrage)</p>	
<p><b>2. UE: EPOCHENUMBRUCH UM 1900</b></p> <p>In dieser sehr umfangreichen Unterrichtseinheit wurde den SuS die Vielfalt der <b>Jahrhundertwende</b> nähergebracht.</p> <p><b>Zeitgeist</b> (Erwerb von Kenntnissen zum Alltag um 1900 und zum Fortschrittsgedanken in dieser Zeit)</p> <p><b>Strömungen</b> (Wiener Moderne, Impressionismus, Dekadenzdichtung, Jugendstil, Symbolismus)</p> <p><b>Autoren</b> (Stefan George, Arthur Schnitzler, Hugo von Hoffmannsthal, Thomas Mann - Biografien)</p> <p><b>Prägungen der Epoche</b></p> <p><b>Theobald Ziegler: Die geistigen und sozialen Strömungen des neunzehnten Jahrhunderts</b> (Textauszug)</p> <p><b>Schwerpunkt auf: WIENER MODERNE</b></p> <p><b>Gesellschaftliches und geistiges Umfeld</b> (Bezeichnung „Wiener Moderne“ und alternative Begriffe, Gründung von Parteien und Interessensvereinigungen, das Großbürgertum als Träger der Kultur, der Einfluss der Philosophie und Freuds Psychoanalyse, Wiener Cafés im Kontrast zu Vereinen und literarischen Zirkeln in Deutschland)</p> <p><b>Literarische Themen (Sprachkrise, Krise des Künstlers wurde selbstständig mit von der LP bereitgestellten Unterlagen erarbeitet und gemeinsam besprochen, weitere Themen wie das <b>ambivalente Lebensgefühl</b> wurden im Rahmen der folgenden Stationenarbeit aufgegriffen)</b></p> <p><b>Thema: Sprachkrise</b></p> <p><b>Hugo von Hofmannsthal: Ein Brief</b> (Textauszug) (Gesamthalt, Kernaussage des Textes, Grund für die Briefform und für die Datierung in das 17. Jh.)</p> <p><b>Stationenarbeit zur Jahrhundertwende:</b></p> <p><b>Thema: Ambivalentes Lebensgefühl: Leben und Tod</b></p> <p><b>Hugo v. Hofmannsthal: Terzinen I. Über Vergänglichkeit</b></p> <p><b>Rainer Maria Rilke: Jetzt reifen schon...</b></p> <p><b>Stefan George: Komm in den totgesagten Park...</b></p> <p>Zu jedem Gedicht wurden jeweils die inhaltlichen, sprachlichen und formalen Aspekte analysiert.</p> <p><b>Literarische Neuheiten um die Jahrhundertwende:</b></p> <p><b>Innerer Monolog - Arthur Schnitzler: Lieutenant Gustl</b> (Textauszug)</p>	<p><b>4 h</b></p> <p><b>12 h</b></p>

<p>(Thematisierung des Begriffs „Innerer Monolog“, Gesamtinhalt, Textauszug der zentralen Passage und Analyse derselben, Begriff der Ehre)  <b>Dinggedicht - Rainer Maria Rilke: Der Panther</b>          (Thematisierung des Begriffs „Dinggedicht“, formale, sprachliche und inhaltliche Analyse)  <b>Prosabuch - Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Laurids Malte Brigg</b> (Textauszüge)          (Thematisierung des Begriffs „Prosabuch“, grobe und sehr kompakte Schilderung des Gesamtinhalts, 2 Textauszüge und kurze Besprechung derselben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auszug I → thematisiert die grundlegende Erfahrung des Menschen in der Moderne</li> <li>▪ Auszug II → thematisiert die neue Form des Sehens</li> </ul> <p>Genannte Werke wurden immer in Verbindung mit den Stilrichtungen der Jahrhundertwende betrachtet.)</p> <p>Vorausblickend wurde in der Stationenarbeit bereits über den Dadaismus als eigene Stilrichtung gesprochen.</p> <p style="text-align: center;"><b>DADAISMUS</b></p> <p>Video „Dadaismus Erklärungsvideo“ (YouTube) als Einführung:  <b>Historischer Hintergrund</b> (Schrecken des Ersten Weltkriegs)  <b>Ziele der Dadaisten</b> (Verweis auf die Sinnlosigkeit und Hässlichkeit des Krieges, Hinterfragen des Kapitalismus und Angriff auf das bestehende Weltbild, ...)  <b>Merkmale der Stilrichtung</b> (Schaffung von Neuem, wie beispielsweise Lautgedichten, ...)</p> <p><b>Hugo Ball: Die Karawane</b>          (Merkmale des Dadaismus im Gedicht)</p>	
<p><b>3. UE: EXPRESSIONISMUS</b>          In dieser Unterrichtseinheit wurden die typischen Merkmale und Themen des Expressionismus in den Mittelpunkt gerückt.</p> <p>Video „Literaturgeschichte: Expressionismus“ (YouTube) als Einführung:  <b>Ziele und Themen</b> der Expressionisten (Ästhetik des Hässlichen, Schilderung der Rebellion junger Menschen gegen die Elterngeneration, Darstellung von Randexistenzen, Verstädterung, Großstadtmensch in seiner Anonymität und Orientierungslosigkeit, großstädtische Reizüberflutung, Dämonisierung der Großstadt, technische Entwicklungen, Entindividualisierung und Verdinglichung des Menschen, Sinn-Existenzkrise, ...)</p> <p><b>Historischer Hintergrund</b> (Erster Weltkrieg → zunächst Begeisterung, dann Kriegskritik, Auflehnung gegen wilhelminische Gesellschaft und deren patriarchale und konservative Werte, Gehorsam und Nationalismus)  <b>Abgrenzung vom Naturalismus</b> (inneres Erleben soll zum Ausdruck gebracht werden)  <b>Merkmale der expressionistischen Schreibweise</b> (große Intensität: Ellipsen, Ausrufe, überzeichnende Bildsprache, Reihungsstil in der Lyrik -</p>	<b>6 h</b>

<p>Sinneseindrücke werden unverbunden aneinandergesetzt als Ausdruck der nicht mehr überschaubaren Wirklichkeit)</p> <p>a) <b>Thema: Erlebnis Stadt</b>  <b>Georg Heym: Die Stadt</b>  <b>Paul Boldt: Auf der Terrasse des Café Josty</b>  <b>Alfred Wolfenstein: Städter</b></p> <p>b.) <b>Thema: Weltflucht, Weltende und Krieg</b>  <b>Jakob von Hoddis: Weltende</b>  <b>Else Lasker-Schüler: Weltende</b>  <b>Georg Trakl: Godek</b></p> <p>c.) <b>Ich und Welt</b>  <b>Goffried Benn: Morgue I: Kleine Aster (im Vergleich mit Benns Gedicht „Schöne Jugend“)</b></p> <p>Zu jedem Gedicht wurden jeweils die formalen, sprachlichen und inhaltlichen Aspekte analysiert.</p>	
<p><b>4. UE: NEUE SACHLICHKEIT - WEIMARER REPUBLIK</b></p> <p>In dieser Unterrichtseinheit wurde das literarische Gestalten in der Weimarer Republik thematisiert, mit besonderem Fokus auf der Gebrauchsliteratur und dem Epischen Theater.</p> <p>Video „Neue Sachlichkeit/Literatur der Weimarer Republik“ auf YouTube:  <b>Historischer Hintergrund</b> (Weimarer Republik, Leben floriert, 1929 Börsencrash, Verschuldung Deutschlands aufgrund des fehlenden Kreditgebers Amerika, Arbeitslosigkeit, Inflation)  <b>Epik der Neuen Sachlichkeit</b> (Wohlstand - Wirtschaftskrise, Zeitromane, Protagonisten aus mittlerer Schicht)  <b>Lyrik der Neuen Sachlichkeit</b> (Sprache, Gebrauchsliteratur mit Fokus auf den Autor Berthold Brecht)  <b>Drama der Neuen Sachlichkeit</b> (Verständlichkeit und Brauchbarkeit im Vordergrund, Episches Theater)  <b>Bedeutung des Begriffs</b> (Titel einer Kunstaussstellung, Einfachheit und Sachlichkeit)</p> <p><b>Erich Maria Remarque: Im Westen nichts Neues</b> (Textauszug)  (Gesamtinhalt, Besprechung des Textauszugs, Topos der „verlorenen Generation“)</p> <p><b>Ignaz Wrobel (Pseudonym für Kurt Tucholsky): Rezension über Oskar Kanehls „Straße frei“</b>  (Aufgabe der Gebrauchsliteratur, Voraussetzungen der Literatur, um eine Wirkung zu erzielen und erfolgreich zu sein, Tucholskys Einstellung zu hoher, anspruchsvoller Literatur, Rolle des Dichters, Frage nach eigener Meinung der SuS: Soll Literatur nur unterhalten oder kann und soll sie auch anderen Zwecken dienen?)</p>	7 h

<p><b>Erich Kästner: Kennst du das Land, wo die Kanonen blühen?</b> (Analyse der formalen, aber vor allem inhaltlichen Aspekte (Bezug zu Entwicklungen in Politik und Gesellschaft, Verhältnis zwischen lyrischem Ich und Leser/in, Absicht Kästners, Gebrauchswert des Gedichts, Auffassung Kästners von moderner Lyrik))</p> <p><b>Episches Theater</b> Grundlegende Merkmale des epischen Theaters (Vergleich mit dem aristotelischen Theater, Kritik statt Emotionalisierung, Verfremdung der Wirklichkeit, um sie erkennbar zu machen, ...)</p> <p><b>Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan</b> (Textauszüge) (Gesamthalt, Textauszüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abschließende Szene: Shen Te/Shui Ta im Gespräch mit den Göttern (Frage nach Vermeidbarkeit der Verwandlung Shen Tes in Shui Ta)</li> <li>▪ Shui Tas Tabakfabrik (inkl. Lied vom achten Elefanten))</li> </ul> <p>und Besprechung dieser Textauszüge.</p>	
<p><b>5. UE: LITERATUR IM DRITTEN REICH UND IM EXIL</b></p> <p>Den SuS wurde die veränderte Situation für Literaten nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland näher erläutert. Dabei lernten sie die Bedingungen in Deutschland kennen (Gleichschaltung, Kontrolle des Schrifttums, Bücherverbrennungen, ...) und haben erfahren, dass viele Künstler das Land verlassen mussten, um ihr Leben zu retten.</p> <p><b>Joseph Goebbels: Sportpalastrede</b> (Textauszug) (Schluss der Rede, kurze Analyse der Rede)</p> <p><b>Bertolt Brecht: Gedanken über die Dauer des Exils</b> (Inhalt, Sprache und Form)</p> <p><b>Bertolt Brecht: Über die Bezeichnung Emigranten</b> (Inhalt, Sprache und Form)</p>	4 h
<p><b>6. UE: LITERATUR NACH 1945</b></p> <p>Behandelt wurden literarische Texte, die eine Auseinandersetzung mit dem Krieg und den Verbrechen der Nationalsozialisten darstellen. Ausgehend von Fachbegriffen für die Literatur der unmittelbaren Nachkriegszeit wie „Stunde Null“, Kahlschlag, Trümmerliteratur wurden auch das Dokumentartheater der 60er Jahre sowie die Tragikomödie thematisiert.</p> <p><b>a) Bestandsaufnahmen in der BRD</b></p> <p><b>Günter Eich: Inventur</b> (Inhaltliche, sprachliche und formale Analyse)</p> <p><b>Wolfgang Borchert: Das Brot</b> (Inhalt und Begründung der Zuordnung zur Trümmerliteratur, Definition: Kurzgeschichte)</p>	8 h

<p><b>b) Holocaust als Thema der Literatur</b>  <b>Paul Celan: Todesfuge</b>  (Inhaltliche, sprachliche und formale Analyse, Gegenüberstellung: „wir“ - „er“, Gedenken an die Opfer des Holocaust)</p> <p><b>Peter Weiss: Die Ermittlung, Gesang von der Rampe (Textauszug)</b>  (Dokumentarisches Theater der 60er Jahre, Entstehungsgeschichte, Gesamtinhalt, Aufbau des Stückes, formale und sprachliche Besonderheiten)</p> <p><b>c) Die Schweizer Dramatiker Frisch und Dürrenmatt</b>  <b>Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame</b>  (Gesamtinhalt, Dürrenmatts Theaterkonzept, Begriffe: Grotteske, Tragikomödie)</p> <p><b>Max Frisch: Andorra</b>  (Gesamtinhalt, Thema „Vorurteil“, Bedeutung der Tagebücher Frischs)</p>	
---	--

### Sonderstellung im Programm:

<p><b>Franz Kafka</b>  In dieser Unterrichtseinheit setzten sich die SuS ausgiebig mit Franz Kafka auseinander und beleuchteten sein Leben und Wirken.</p> <p><b>Biografie Kafkas</b>  (Herkunft, Veröffentlichungen, Gesundheitszustand, Reisen, Ehefrauen, Max Brod, Leben unter dem Zeichen der Fremdheit → Entfremdungsproblematik als Mittelpunkt seiner Werke, Identitätszerfall, psychische Deformation und Verlust sozialer Kompetenz)</p> <p><b>Die Verwandlung (Ganzlektüre)</b>  (Theaterbesuch und Ganzlektüre, Inhalt, Beschreibung der Personen, Interpretationen - Vater-Sohn-Konflikt, Schwester als grausamste Person der Erzählung, psychische Verwandlung der Schwester, Identitätskrise)</p> <p><b>Brief an den Vater (Textauszüge)</b>  (Entstehungsgeschichte Vater-Sohn-Konflikt, Kritik des Schreibers am Vater, Darstellung des Verhältnisses zum Vater, Aufbau und Sprache)</p> <p>Parabolische Dichtung:  <b>Kleine Fabel</b> und <b>Gib`s auf!</b>  (Inhalt, biographischer Deutungsansatz, Vergleich der Parabeln)</p>	<b>8 h</b>
<p><b>Thomas Mann</b>  In dieser Unterrichtseinheit setzten sich die SuS ausgiebig mit Thomas Mann auseinander und beleuchteten sein Leben und Wirken.</p>	<b>6 h</b>

<p>Podcast „Thomas Mann - Leben und Werk“ als Einführung: Leben (Goethe als Vorbild, Leben im Exil, in München, in der Schweiz, in Kalifornien, Ehe, Homosexualität, ...) Werk („Buddenbrocks“, „Der Zauberberg“, „Doktor Faustus“, „Tod in Venedig“, „Joseph und seine Brüder“, ... → Ausschließliche Erwähnung der Werke im Podcast)</p> <p><b>Mario und der Zauberer</b> (Ganzlektüre) (Inhalt und Interpretation)</p>	
<b>Einübung der Matura-Textsorten</b>	<b>10 h</b>

Gelb unterlegte Unterrichtseinheiten werden voraussichtlich im Monat Mai behandelt.

## 9.2 FACH: LATEIN - PROF. REICHHALTER THOMAS

### 9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Vorauszuschicken ist, dass mit nur zwei Wochenstunden Latein (ich habe die Klasse erst heuer übernommen) es schwer ist, fachlich wie auch menschlich auf einen grünen Zweig zu kommen, sprich genügend Zeit für Originallektüre und notwendige Wiederholung der Grammatik zu finden und eine dem Unterricht förderliche Beziehung zur Klasse aufzubauen.

Trotz dieses eher widrigen Umstands ist es besser als erwartet geglückt: Fachlich waren die Nachwehen und Lücken der Covid-Zeit zwar spürbar, doch die meisten Lernenden haben das im gesetzten Rahmen Mögliche gemacht, einige Dinge aufgeholt und sich auch sonst - mit klugen und differenzierten Beiträgen - in den Unterricht eingebracht und dabei stets auch ein respektvolles Verhalten an den Tag gelegt.

### 9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Lehrmittel: Kopien von Texten (Catull, Ovid, Seneca)

Unterrichtsmethoden: Einzel- und Partnerarbeit; Lehrervortrag; Plenum;

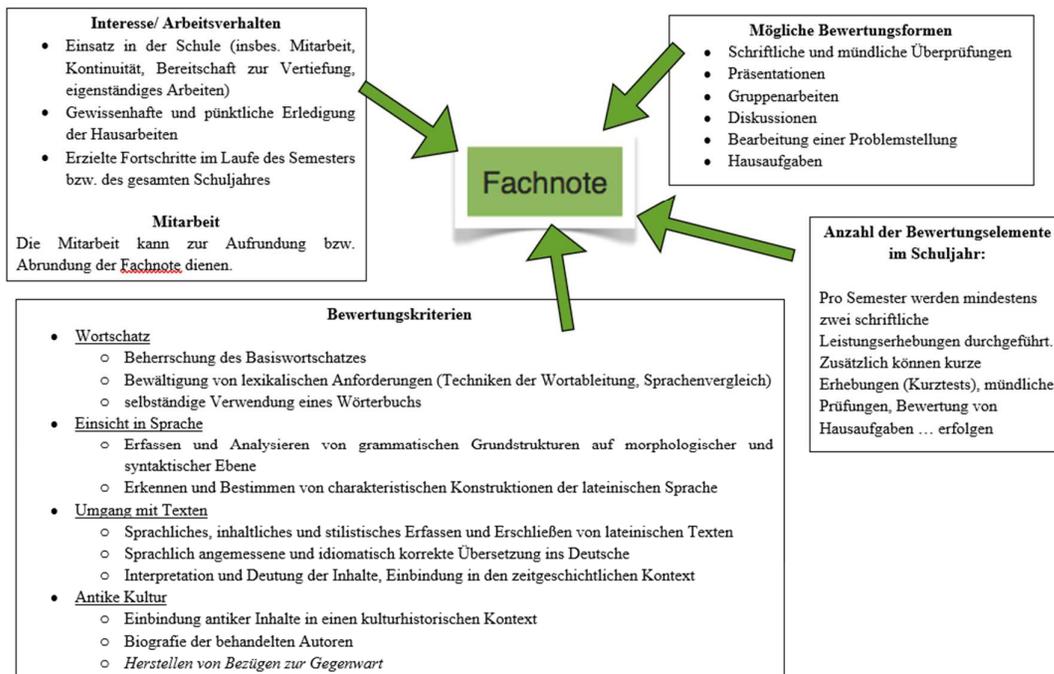
### 9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

### 9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	5
Tests:	1
Mündliche Prüfungen:	2 (sind in Endnote eingeflossen)
Referate:	/

### 9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

#### ◄ Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach *Latein*



## 9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>Leben und Werk des Catull, Hintergrundinformationen und Interpretationsmöglichkeiten.            Folgende Gedichte wurden übersetzt und interpretiert: Catulli carmina: c. 5; 7; 2; 3; 51; 92; 83; 109; 72; 75; 8; 87; 70; 58; 85</p>	19
<p>Künstlerische Umsetzung eines Catull-Gedichts;            Carmina Catulli des Carl Orff</p>	2
<p>Ovid: Leben und Werk, Hintergrundinformationen; das elegische Distichon            Folgende Gedichte wurden übersetzt und interpretiert:            Ars amatoria; 1, 35ff; 42ff; 89ff; 135ff;</p>	9
<p>Wiederholung der Grammatik: Konjunktiv im Hauptsatz</p>	2
<p>ChatGPT: Gefahren und Chancen / Wie Denken und Schreiben zusammengehören</p>	1
<p>Seneca: Leben und Werk / Seneca als Erzieher Neros / Seneca als Philosoph und Schriftsteller.            Übersetzung und Interpretation: Epistulae morales 1 / Epistula ad Lucium</p> <p>Was ist Zeit? Welche Definitionen von Zeit gibt es? Gedehte und gestauchte Zeit/das Zeitparadoxon. Wie kann es gelingen, bewusst mit der eigenen Zeit umzugehen / Zeitfresser und Zeiträuber.</p>	19

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.3 FACH: GESCHICHTE - PROF. WINKLER MICHAEL

### 9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die SchülerInnen zeigen sich interessiert am Fach Geschichte. Sie arbeiten aktiv mit und können selbständig Verbindungen zur Gegenwart herstellen. Der Lehrperson gegenüber zeigen sie sich respektvoll und auch das Miteinander in der Klasse ist von Respekt geprägt. Auf Tests bereiten sie sich gewissenhaft vor, sodass die Leistungen einem guten bis sehr guten Niveau entsprechen.

### 9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Im Fach Geschichte wurde auf kein spezielles Lehrmittel zurückgegriffen. Zum Einsatz kamen häufig Bildmaterial und Kurzvideos.

### 9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

### 9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	2
Schriftliche Auseinandersetzungen mit Lerninhalten:	2

### 9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Test

Wiedergabe  
Transfer  
Meinungen

Schriftliche Auseinandersetzung mit Lerninhalten

Kohärenz in der Argumentation  
Bezugnahme auf Lerninhalte  
Korrektheit der Sprache

### 9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Wiederholung des Begriffs „Geschichte“: Bezeichnung, Bedeutung, Quellen und Einteilung	4
Sensibilisierung für die Gräueltaten des NS Regimes: Lektüre „Die Ermittlung“ von Peter Weiss	11
NS-Verbrecher	4
Wiederholung Nazi-Ideologie	1
Kriegsverlauf von 1939-1945	5
Südtirol Geschichte von 1945 -1992	8
Von der Besetzung Deutschlands bis zum Beginn des Kalten Krieges	3
Schauplätze des Kalten Krieges	10
Krieg in Jugoslawien	1
Nahost Konflikt	2
Irak Krieg	2

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.4 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF. LARCHER CLAUDIA

### 9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

La classe S5B è molto eterogenea per quanto riguarda le competenze raggiunte. Un gruppo ha fatto molti progressi negli ultimi 3 anni, mentre un gruppo ha mantenuto un livello sufficiente discreto; qualche alunna ha evidenziato problemi nella comprensione testuale, nella prova d'ascolto e nei compiti scritti negli ultimi due anni scolastici e un'alunna al momento risulta insufficiente nella maggior parte delle competenze e dei contenuti.

### 9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Gli argomenti trattati in classe sono sempre stati spiegati e ripresi con mappe concettuali scritte alla lavagna insieme agli alunni. Ci si è serviti del libro adottato e di numerose fotocopie sia per i testi letti che per approfondire la poetica degli autori. La docente ha utilizzato spesso un power point per introdurre un argomento o per focalizzare l'attenzione sui nuclei tematici fondamentali. Per qualche autore si è ascoltata un'intervista da youtube. Per il ripasso di alcuni autori si è utilizzato un testo a buchi.

### 9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

---

Il 4 maggio si farà una simulazione della prova scritta che comprende: 1 prova di ascolto; una prova di comprensione testuale; una prova che testa la competenza dello scritto che consiste in una scrittura guidata e una argomentazione. Nell'arco dell'anno si sono allenate tutte le prove presenti nell'esame di maturità.

Per la simulazione della prova orale si presenteranno degli stimoli attinenti agli argomenti affrontati, nell'ultimo mese e mezzo di scuola.

### 9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Schularbeiten:	2 per semestre: argomentazione o scrittura guidata e comprensione testuale
Tests:	6 + 1 prova di ascolto con valutazione per semestre
Mündliche Prüfungen:	3
Referate:	3 (presentazione della propria lettura estiva; presentazione di una tematica della lettura comune: Tabucchi, Sostiene Pereira; ripasso di una tematica del programma d'esame)

### 9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

#### CRITERI DI VALUTAZIONE LINGUA E CULTURA ITALIANA

#### SECONDO BIENNIO E QUINTE Aggiornati il 01.09.2022

10	<p><b>Ascolto</b> Comprensione completa e dettagliata di testi orali</p> <p><b>Lettura</b> Comprensione completa e dettagliata di testi scritti</p> <p><b>Orale (esposizione e interazione)</b> Conoscenza precisa ed approfondita dei contenuti richiesti; capacità critica e autonomia nei collegamenti, ottimo livello linguistico (lessico, strutture linguistiche); ottima capacità di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione)</p> <p><b>Scritto</b> Contenuto ricco di idee, esposizione chiara, corretta e personale. Competenza linguistica (lessico, strutture linguistiche) ottima</p>
9	<p><b>Ascolto</b> Comprensione quasi completa e dettagliata di testi orali</p> <p><b>Lettura</b> Comprensione quasi completa e dettagliata di testi scritti</p> <p><b>Orale (esposizione e interazione)</b> Conoscenza quasi sempre precisa ed approfondita dei contenuti richiesti; capacità critica e autonomia nei collegamenti, lessico molto vario, esposizione formalmente corretta; capacità di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione) molto buona</p> <p><b>Scritto</b> Contenuto ricco di idee, esposizione chiara, corretta e personale, competenza linguistica (lessico, strutture linguistiche) molto buona</p>
8	<p><b>Ascolto</b> Comprensione degli elementi principali e di molti elementi secondari di testi orali</p> <p><b>Lettura</b> Comprensione degli elementi principali e di molti elementi secondari</p>

	<p><b>Orale (esposizione e interazione)</b>          Conoscenza quasi sempre precisa dei contenuti, con capacità di approfondimento, esposizione scorrevole, chiara e corretta, uso di un lessico quasi sempre adeguato e vario, uso quasi sempre corretto delle strutture linguistiche; buona capacità di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione)</p> <p><b>Scritto</b> Contenuto esposto in modo chiaro, personale, coerente e coeso, uso di un lessico quasi sempre adeguato e vario, uso quasi sempre corretto delle strutture linguistiche</p>
7	<p><b>Ascolto</b>          Comprensione di tutti gli elementi essenziali di un testo orale</p> <p><b>Lettura</b>          Comprensione di tutti gli elementi essenziali di un testo scritto</p> <p><b>Orale (esposizione e interazione)</b> Esposizione quasi sempre chiara, ma non sempre precisa dei contenuti, uso di un lessico abbastanza vario e quasi sempre adeguato, uso abbastanza corretto delle strutture linguistiche; capacità abbastanza buona di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione)</p> <p><b>Scritto</b> Contenuto coerente con la traccia, sviluppato in modo chiaro; uso di un lessico abbastanza vario e quasi sempre adeguato, uso abbastanza corretto delle strutture linguistiche</p>
6	<p><b>Ascolto</b>          Comprensione della maggior parte degli elementi essenziali di un testo orale</p> <p><b>Lettura</b>          Comprensione della maggior parte degli elementi essenziali di un testo scritto</p> <p><b>Orale (esposizione e interazione)</b> Conoscenza non precisa dei contenuti richiesti, uso di un lessico limitato ma quasi sempre adeguato, uso delle strutture grammaticali esercitate quasi sempre corretto; capacità di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione) quasi sempre presente</p> <p><b>Scritto</b>          Contenuto semplice, ma coerente con la traccia; uso di un lessico semplice, ma spesso adeguato, uso delle strutture grammaticali esercitate abbastanza corretto</p>
	<p><b>Ascolto</b></p>

5	<p>Comprensione parziale di testi orali</p> <p><b>Lettura</b> Comprensione parziale di testi scritti</p> <p><b>Orale (esposizione e interazione)</b> Conoscenza superficiale dei contenuti; uso di un lessico limitato, in parte non appropriato, errori nell'uso delle strutture grammaticali esercitate; capacità di reagire agli input degli interlocutori e di adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione) presente in parte</p> <p><b>Scritto</b> Contenuto poco articolato e/o incompleto; uso di un lessico semplice e in parte non adeguato, incertezze nell'uso delle strutture grammaticali esercitate in classe</p>
4	<p><b>Ascolto</b> Comprensione molto parziale di testi orali</p> <p><b>Lettura</b> Comprensione molto parziale di testi scritti</p> <p><b>Orale (esposizione e interazione)</b> Conoscenza incompleta e superficiale dei contenuti; incapacità di usare le strutture e il lessico esercitati in classe; difficoltà a reagire agli input degli interlocutori e a adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione)</p> <p><b>Scritto</b> Contenuto molto semplice, poco ordinato e comprensibile, non pertinente con la traccia, o contenuto elementare, <u>o contenuto non originale</u>; numerosi e gravi errori di grammatica e di lessico.</p>
3	<p><b>Ascolto</b> Comprensione quasi non presente/non presente di testi scritti</p> <p><b>Orale (esposizione e interazione)</b> Incapacità o rifiuto di rispondere alle domande. Incapacità di reagire agli input degli interlocutori e a adeguarsi alla situazione comunicativa (registro, intonazione)</p> <p><b>Scritto</b> Contenuto non coerente con la traccia, o <u>contenuto assolutamente non originale</u>; mancato svolgimento di tutti o di una parte degli esercizi proposti; capacità espressive assolutamente inadeguate, con frequenti e gravissimi errori di grammatica e di lessico che rendono il contenuto quasi incomprensibile</p>

**Competenze specifiche per il Triennio:**

- comprendere globalmente e analiticamente discorsi di varia lunghezza e argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere globalmente e analiticamente la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard
- comprendere globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni d'attualità, testi letterari, commenti e contributi critici
- interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni
- esprimersi in modo chiaro e articolato, con un lessico adeguato e usando in modo corretto le strutture linguistiche su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre
- scrivere testi, coerenti e coesi e linguisticamente corretti (lessico, strutture linguistiche) su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.

**Numero di prove previste:**

Sono previste quattro verifiche della produzione scritta e quattro verifiche della produzione orale durante l'anno scolastico.

Per la verifica delle abilità ricettive (ascolto, lettura), della riflessione sulla lingua, delle conoscenze letterarie e di altri tipi di compiti (per esempio una relazione su un lavoro di ricerca e/o su un libro letto) la modalità di verifica degli obiettivi raggiunti, il numero di verifiche e il peso attribuito alla singola prova è a discrezione del singolo insegnante sulla base del programma e delle esigenze della classe.

**Per determinare il voto si tiene conto delle prove di verifica scritte e orali e dell'osservazione del livello di impegno e collaborazione (Mitarbeit)**

**L'osservazione del livello di collaborazione si basa su questi criteri:**

- collaborazione e partecipazione **attiva** in classe
- capacità di porre domande pertinenti
- consegna puntuale dei compiti a casa
- impegno e autonomia nello svolgimento dei compiti assegnati a casa e in classe
- corretta compilazione dei materiali
- collaborazione nei lavori di gruppo e di coppia
- progressi nel corso dell'anno

### 9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Lettura di classe, letta d'estate e approfondita all'inizio dell'anno: Tabucchi, "Sostiene Pereira"	6
<b>Verismo</b> e le sue radici: Realismo, Positivismo e Naturalismo. Verga: poetica: introduzione alla novella "L'amante di Gramigna"; novelle: "La lupa"; "Libertà"; <b>la questione meridionale e l'emigrazione:</b> novella di Sciascia: "Il lungo viaggio"	9
<b>Il brigantaggio e la nascita della mafia;</b> la guerra fra lo stato e "Cosa nostra": Falcone e Borsellino; la cattura di Matteo Messina Denaro (articolo); il 41 bis; il caso Cospito (articolo)	4
<b>Pirandello e la crisi dell'uomo moderno;</b> poetica e contenuto dei romanzi: "L'esclusa"; "Fu mattia Pascal"; "Uno, nessuno e centomila"; "Novelle per un anno"; il teatro e il metateatro di P.; novelle: "La sig. Frola e il sig. Ponzà"; "Il treno ha fischiato"; "La carriola"	10
<b>Svevo e il disagio esistenziale:</b> poetica e focalizzazione sui 3 romanzi: "Una vita"; "Senilità"; "La coscienza di Zeno" e il suo rapporto con la psicoanalisi; lettura di passi scelti da "La coscienza di Zeno": "Il fumo"; "La domanda di matrimonio"; "L'inettitudine di Zeno/Storia di un'associazione commerciale"	10
<b>Ungaretti e l'orrore della guerra:</b> vita, opere e poetica dell'autore; intervista a Ungaretti (youtube); lettura e analisi delle seguenti poesie tratte dall'Allegria: "Porto sepolto"; "Sono una creatura"; "Veglia"; "Mattina"; "Allegria di naufragi"; "Fratelli"; "Martino del Carso"; "Soldati"; "In memoria"; "Commiato" (I G.M.); da il "Dolore": "Non gridate più" (II G. M.); Quasimodo: "Alle fronde dei salici" (II G. M.)	7
<b>Le Avanguardie artistiche:</b> Crepuscolarismo, Estetismo, Futurismo, Ermetismo; per evidenziare le differenze con la poetica di Ungaretti si è approfondito il Futurismo con la poetica delle parole in libertà di Marinetti e la lettura del poema "Zang tumb tumb" e si è accennato all'Estetismo con la lettura di metà della poesia di D'Annunzio "La pioggia nel pineto" (pp. 388-389). Ermetismo: poesie di Ungaretti tratte da "Allegria"; Quasimodo: "Ed è subito sera"	4
<b>Primo Levi e l'orrore dei campi di concentramento:</b> vita, opere e poetica: "Se questo è un uomo": contenuto e lettura di passi scelti: poesia "Shemà"; "I sommersi e i salvati" (cap. IX) "Il canto di Ulisse" (cap. XI); "La condanna o la salvezza" (cap. XIII);	7
<b>Il disagio esistenziale nella poesia del Novecento:</b> Montale e il male di vivere: vita, opere e poetica dell'autore; intervista a Montale (youtube); lettura e analisi delle seguenti poesie tratte da "Ossi di seppia": "Meriggiare pallido e assorto"; "Forse un mattino andando"; "Spesso il male di vivere ho incontrato"; "Non chiederci al parola"; Da "Farfalla di Dinard" racconto: "L'uomo in pigiama"	6/8
<b>Stress e vita familiare nel secondo Novecento:</b> Calvino, da "Gli amori difficili": "L'avventura di due sposi"	2

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.5 FACH: ENGLISCH - PROF.ZELGER MARGIT

### 9.5.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Die Klasse zeigte im Verlauf der vergangenen Jahre ein konstantes Arbeits- und Lernverhalten. Im Unterricht arbeitete ein Großteil der SchülerInnen aktiv und interessiert mit, Arbeitsaufträge wurden weitgehend zielorientiert und strukturiert durchgeführt. Auf diese Weise gelang es, bestehende Kompetenzen kontinuierlich auszubauen und weiterzuentwickeln, sich vertiefte Kenntnisse in den unterschiedlichen Teilbereichen anzueignen und eigene Positionen schrittweise kritisch zu reflektieren.

Die Leistungsergebnisse widerspiegeln einen heterogenen Klassenverband, in welchem die erreichten Kompetenzen als genügend bis ausgezeichnet bewertet werden können.

### 9.5.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

#### Unterrichtsmethoden

- Online Learning
- Frontalunterricht
- Gruppenarbeiten
- Einzelarbeiten
- PowerPoint Präsentationen
- Videos
- Brainstorming

### 9.5.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

---

Mündliche Prüfung im Juni mit Impulsmaterial und Thementage als Unterlage für fächerübergreifende Themen

### 9.5.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Schularbeiten:	2
Tests:	5
Mündliche Prüfungen:	2
Referate:	1

#### Lehrmittel

- *The New Surfing the World*, Dandini, Zanichelli
- *Selected Short Stories*
- *The New York Times* edition 2022 - 2023
- *Spotlight Magazine*, different editions 2018 onwards
- BBC Online
- Different websites/Utube videos
- Film/Documentary
- Novels: *The Great Gatsby* and *The Hate You Give*

### 9.5.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Mündliche und schriftliche Lernzielkontrollen sollen sowohl einzelne Schwerpunkte als auch die Bewältigung komplexerer Aufgaben überprüfen, sowohl gelenkte als auch freie Aufgabenstellungen umfassen und rezeptive wie auch produktive Fähigkeiten überprüfen. Dabei ist das vorrangige Ziel die Kommunikationsfähigkeit. Dabei wird auf folgende Punkte besonders geachtet: schlüssige Beantwortung von Textfragen, flüssige und möglichst fehlerfreie Wiedergabe von Texten und Inhalten, Beantwortung spontaner Fragen, kritische Auseinandersetzung der erlernten Inhalte, richtige Aussprache, Grammatik und gewählter Wortschatz.

Bewertet wird unter Ausschöpfung der Notenskala. Die Höchstnote wird erteilt, wenn in einer Prüfungsaufgabe das gesetzte Ziel voll und ganz erreicht wird.

Das Wissen und Können der Schüler wird wie folgt überprüft:

- Mündliche Prüfungen, Vorträge, kurze Präsentationen
- Überprüfung des Hörverständnisses
- Überprüfung des Leseverständnisses
- Schriftliche Prüfungen (mindestens ein bis zwei Schularbeiten pro Semester, Tests und Use of English)
- Bewertung der Lesefähigkeit und Aussprache
- Kontrolle der Hausaufgaben und Mitarbeit

#### *Mündliche Prüfungen*

- freie und flüssige Wiedergabe der Inhalte und kritische Auseinandersetzung der erlernten Inhalte
- kommunikative Kompetenz
- spontane und prompte sowie angemessene Antwort auf Fragen
- richtige Aussprache bzw. Verständlichkeit
- angemessener Wortschatz

#### *Schriftliche Arbeiten*

- korrekte Anwendung der grammatikalischen Strukturen
- Kenntnis und korrekter Einsatz des Wortschatzes
- Rechtschreibung
- Aufsatzzgliederung/Textkohäsion und Textkohärenz/Inhalt

Die Grundlage der Notenbildung sind umfangreiche Prüfungsgespräche, Schularbeiten (Essay writing), Referate und Tests.

### 9.5.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
The Short Story as genre and theory (Edgar Allan Poe/Hemingway)/ The elements of a short story	4
“Genesis and catastrophe“ Roald Dahl	2
“The Tell-Tale Heart“ Edgar Allan Poe	2
“The Cask of Amontillado“ Edar Allan Poe	2
“The Mask of the Red Death“ Edgar Allan Poe	2
“The Oval Portrait“ Edgar Allan Poe	2

Elements of a detective story	2
“The Birthmark“ Nathaniel Hawthorne	2
“Hills like White Elephants” Ernest Hemingway	2
“A clean well-lighted place“ Ernest Hemingway	2
“Eveline“ James Joyce	2
“The Boarding House“ James Joyce	2
“The Age of Lead“ Margaret Atwood	2
“The Arrangers of Marriage” Chimamanda Ngozie Adichie	2
The Role of the Monarch in the UK/Queen Elizabeth and King Charles	4
Northern Ireland history and Bobby Sands Film: “Belfast“ Kenneth Branagh	6
Historical, political and socio-economic background of the Roaring Twenties/ Jazz Age	6
Novel: The Great Gatsby F. Scott Fitzgerald Biography author Character, Symbol and Theme Analysis and Film Benjamin Franklin: The way to wealth/The ideal of the American Dream	10
Social structure of the US: a country of immigrants/Ellis Island/illegal immigration and population structure/melting pot vs salad bowl theory, social class, Hispanics and Asians	6
The American Dream: Definition	4
Native Americans	
African Americans: Civil Rights Movement (Little Rock Nine/Freedom Riders) important Black Activists (M.L. King, Malcolm X) and Black Activist Organizations (Black Panther Party, Black Lives Matter movement)	8
Comparison speech extracts M.L. King and Malcolm X (different approaches in the fight for freedom and equality)	2
Novel: The Hate You Give Character and Theme Analysis (Racism/Police Brutality/Code Switching/Discrimination/Activism)	6
Tupac Shakur: Songs: “Brenda´s got a baby“ and “Dear Mama“ Poem analysis: “The Rose That Grew From Concrete” The Fresh Prince of BelAir: a 90s pop-culture classic	4
Poem: “White comedy” Benjamin Zephaniah	2
The Family: Types of family	2
Social inequalities: Poverty/Ethnicity/Gender	4
Gender issues: “We should all be feminists“ Chimamanda Ngozie Adichie	2
American history: The Declaration of Independence and the Civil War	2

US political system: The American system of government (role of the president, congress and its powers, judicial branch and the Supreme Court/overview of the two main parties: Democrats and Republicans)	4
Documentary: The True Cost	3
American regions and cities (presentations)	4
5 articles of choice (from newspapers/magazines/online news)	2

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.6 FACH: PHILOSOPHIE - PROF. WINKLER MICHAEL

### 9.6.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Die SchülerInnen zeigen in der Klasse einen respektvollen Umgang der Lehrperson gegenüber. Auch untereinander ist ihr Verhalten von Kollegialität geprägt. Am Unterrichtsgeschehen nehmen sie aktiv teil. Interesse, Diskussionsbereitschaft aber auch kritisches Hinterfragen von Inhalten und Beiträge zu aktuellen Themen sind vorhanden. Auf Leistungskontrollen bereiten sich die SchülerInnen gewissenhaft vor, sodass ihre Leistungen einem guten bis sehr guten Niveau entsprechen.

### 9.6.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Im Fach Philosophie wurde auf kein spezifisches Lehrmittel zurückgegriffen. Im Unterricht kamen Originaltexte von Philosophen und Philosophinnen zum Einsatz. Eine Klassenlektüre wurde gemeinsam in der Klasse gelesen und einmal diente ein Spielfilm zur Hinführung der philosophischen Problematik.

Unterrichtsmethoden:

Problemorientierter Philosophieunterricht

### 9.6.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

---

### 9.6.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Tests:	2
Schriftliche Auseinandersetzung mit Lerninhalten:	2

### 9.6.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

---

Test:

1. Wiedergabe
2. Transfer
3. Meinung

Schriftliche Auseinandersetzung mit Lerninhalten:

1. Kohärenz in der Argumentation
2. Bezugnahme auf Lerninhalte
3. Korrektheit der Sprache

## 9.6.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Wiederholung des Begriffs Philosophie: Begriffsbedeutung, philosophische Disziplinen, gesellschaftliche Bedeutung der Philosophie	5
Ethik: „Terror - ihr Urteil“ von Ferdinand von Schirach, Unterscheidung zwischen der deontologischen Ethik, der utilitaristischen Ethik und der Tugendethik	10
Nietzsche: Kritik am Christentum, Umkehrung der Werte, Nihilismus	4
Anthropologie: Was ist der Mensch, Merkmale der Sprache, des Denkens, der freien Entscheidung und der Produktivität	6
Tierethik: Speziesismus, Anthropozentrismus, Pathozentrismus	6
Ethik: Klassenlektüre: Ferdinand von Schirach: Gott, Thematik: Wie weit geht die Freiheit des Menschen?	11
Karl Marx: Entfremdung des Menschen, Gesellschaft als Klassenkampf	5
Hannah Arendt: Niemand hat das Recht zu gehorchen	5

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.7 FACH: MATHEMATIK - PROF. PEER ANNA KATHARINA

### 9.7.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Ich habe die Klasse S5B in Mathematik insgesamt 4 Jahre lang begleitet. Verlässlichkeit und Konsequenz waren bei den meisten Schüler\*innen gegeben. Besonders im Fernunterricht hat man gemerkt, dass die meisten Schüler\*innen eine ausgesprochen reife, selbstständige und organisierte Arbeitshaltung haben. Die Klasse S5B arbeitet während des Unterrichts großteils sehr gut mit. Die Schülerinnen sind motiviert, interessiert und versuchen sich auf Leistungserhebungen gewissenhaft vorzubereiten. Die meisten Schüler\*innen haben gute bis sehr gute mathematische Kompetenzen und schaffen es Lösungsstrategien zu entwickeln. Einige wenige Schüler\*innen haben jedoch Schwierigkeiten beim eigenständigen Finden von Lösungswegen und beim Verknüpfen und Vernetzen verschiedener Lerninhalte, da sie sich sehr punktuell auf Lernstandserhebungen vorbereitet haben. Die Klasse diskutiert gerne und hinterfragt Lerninhalte auch kritisch. Der Großteil der Klasse schafft es sich zu verschiedenen Themen eine eigene Meinung zu bilden.

### 9.7.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Die Klasse verwendete im Fach Mathematik den Taschenrechner, GeoGebra und Excel. Außerdem wurden die Bücher „Fermats letzter Satz“ und „Geheime Botschaften“ von Simon Singh auszugsweise gelesen.

Während des Schuljahres wurde die Informationsbeschaffung im Internet geübt und auch die kritische Auseinandersetzung mit Quellen besprochen. Außerdem wurden verschiedene Methoden wie Gruppenarbeiten, Ich-Du-Wir, Expertenunterricht, Gruppenpuzzle u.ä. eingesetzt.

### 9.7.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

---

Mit der Klasse wurden Strategien für das mündliche Prüfungsgespräch anhand möglicher Impulsmaterialien besprochen und sie konnten im Rahmen von Lernprodukten diese selbstständig erproben. Außerdem wurden die Beispiele für den Invalsi-Test mit den Schüler\*innen besprochen und sie konnten die weiteren Beispiele eigenständig üben.

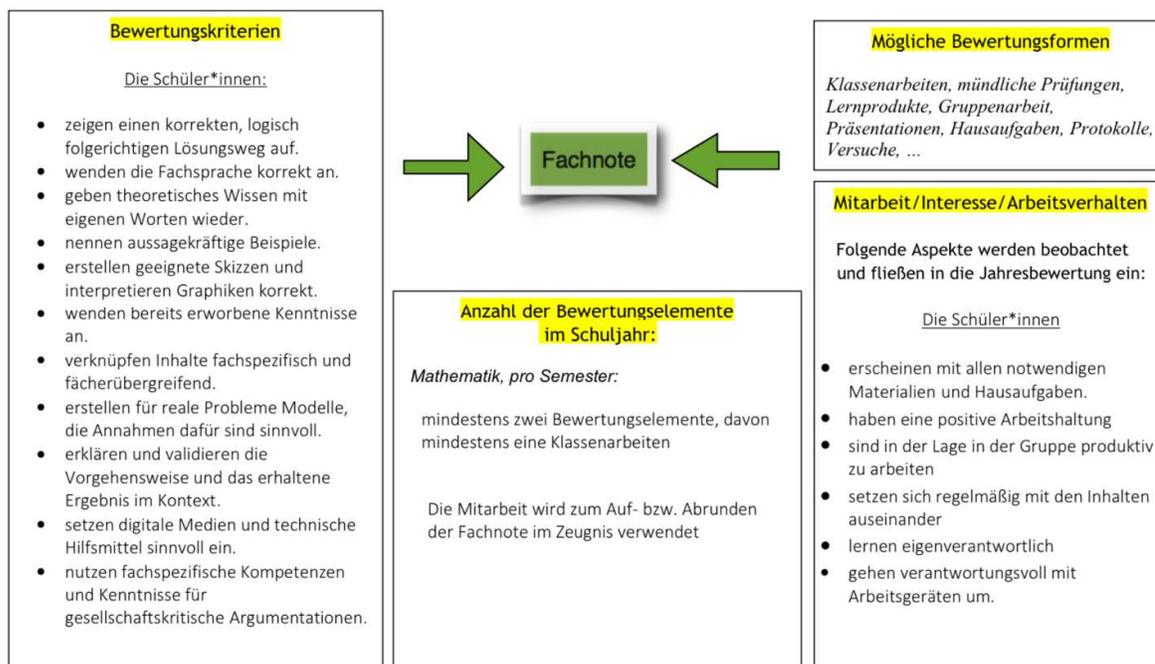
### 9.7.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Schularbeiten:	3-4
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	nur auf Wunsch der Schüler*innen
Referate:	1-2
Verschiedene Lernprodukte	1-2

## 9.7.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

### Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Mathematik



## 9.7.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Steckbriefaufgaben	8
Integralrechnung (Stammfunktion, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, unbestimmtes und bestimmtes Integral)	15
Modellierungsaufgaben zur Integralrechnung (Bogenlänge, Fläche unter Kurve und Rotationskörper)	4
Gini-Koeffizient und Anwendungsaufgaben aus der Wirtschaft	2
Kodiersysteme (Geschichtlicher Überblick, Caesar-Verschlüsselung, Häufigkeitsanalyse, Vigenère-Verschlüsselung, Enigma, Alan Turing, RSA-Verfahren, Verschlüsselung in der Zukunft)	8
Frauen in der Mathematik	3
Glücksspiel in Südtirol	3
Invalsi Vorbereitung und Wiederholung der mathematischen Inhalte	5

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.8 FACH: PHYSIK - PROF. WEITKAMP SASCHA

### 9.8.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Die Schüler und Schülerinnen sind unterschiedlich leistungsstark mit ausreichenden bis sehr guten Leistungsergebnissen. Die Schüler\*innen sind zum Großteil aufgeschlossen für die Bildungsangebote des Faches. Einige Schüler\*innen sind durchaus kritisch und bringen sich fragend in den Unterricht ein, andere Schüler\*innen verhalten sich eher zurückhaltend und passiv.

### 9.8.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Als Quelle für die Vermittlung von Begriffen und Konzepten, zum Einüben und Selbsttest wurde die Lernplattform *Leifiphysik* mehrfach genutzt. Ergänzt wurden ausgewählte Themen durch eigene zusammengestellte Arbeitsblätter. Neben Lehrvorträgen wurden zur Veranschaulichung und zur Aktivierung mehrfach Demoexperimente in der Klasse bzw. in der Physik-Aula durchgeführt und dokumentiert. Schülerexperimente wurden in Gruppen durchgeführt. Die Themen wurden so gewählt, dass sich die Schüler und Schülerinnen einerseits ein fundiertes Wissen zu physikalischen Sachverhalten erarbeiteten und andererseits dieses Wissen zur Interpretation und Erläuterung konkreter Alltagssituationen oder

Um Ausblicke zu ermöglichen, führten die Schülerinnen eigene Rechercheaufgaben durch und stellten ihre Ergebnisse in der Klasse in Form von Kurzvorträgen vor.

### 9.8.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

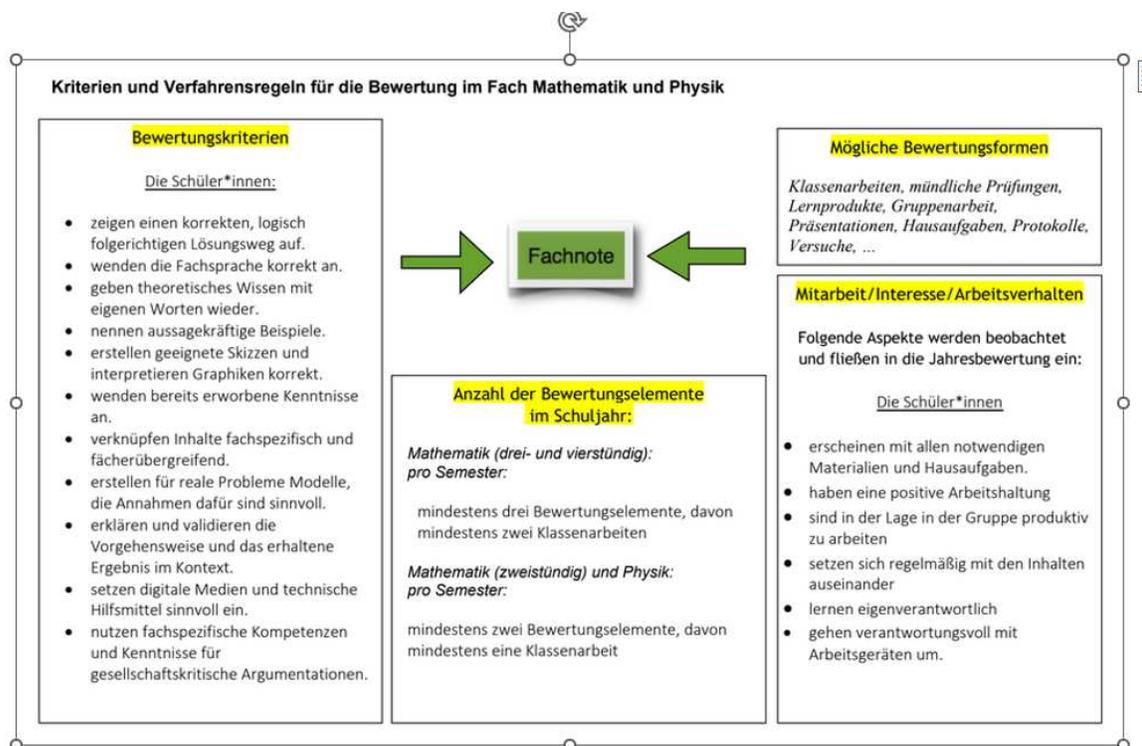
---

### 9.8.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

Schularbeiten:	3
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	1

### 9.8.5 BEWERTUNGSKRITERIEN



### 9.8.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Elektrizitätslehre: Grundbegriffe (Ladungen), Reibungselektrizität, Influenz und Polarisierung; das elektrische Kraftgesetz von Coulomb (vgl. mit dem Gravitationsgesetz); elektrische Felder und Feldlinienbilder; die elektrische Spannung (als Äquivalent zur potentiellen Energie der Mechanik); Elektrische Felder in der Natur (Gewitter); Schutzmaßnahmen gegen elektrische Felder.	10
Der elektrische Strom: Grundgrößen (Spannung, Stromstärke, Widerstand; der elektrische Stromkreis; Schaltungen (Parallel- und Reihenschaltungen) und ihre Berechnungen. Gefahren von Strom (Körperwiderstand). Das Ohmsche Gesetz. Funktionsweise einer Glühlampe	11
Magnetismus: Grundbegriffe; Elektromagnetismus: Kräfte auf bewegte Ladungen in magnetischen Feldern (Lorentzkraft)	7
Themenumgebung zum Thema elektromagnetische Induktion: Stromversorgung (Hochspannung, Transformatoren; Generatoren)	ca. 6
Evtl. Kernenergie und Radioaktivität (im Zusammenhang mit gesellschaftlicher Bildung „Gesundheit“)	ca. 6

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.9 FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF. RESCH HELENE

### 9.9.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Die SchülerInnen der Klasse S 5B haben sich im Laufe der 5 Jahre sehr gut entwickelt. Sie zeigen ein reifes und respektvolles Verhalten untereinander sowie den Lehrpersonen gegenüber. Interesse, Diskussionsbereitschaft aber auch kritisches Hinterfragen von Inhalten und Beiträge zu aktuellen Themen sind vorhanden - einige Schülerinnen sind diesbezüglich besonders hervorzuheben. Die Leistungen sind zufriedenstellend bis sehr gut. Auf Leistungskontrollen bereiten sich die meisten SchülerInnen gewissenhaft vor und setzen sich ernsthaft mit den Inhalten auseinander.

### 9.9.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Bücher: Chemie heute 2013; Linder Biologie Gesamtband; El-Mo öbv; bio&school 8;  
Filme: aus LeOn und Internet youtube zu den Inhalten (siehe fachspezifischen Inhalte)  
Versuche im Chemielabor; Workshop „DNA Detektive“; Eurac; Klimareport Südtirol 2018-  
Eurac; Klimaplan Südtirol 2040 - Autonome Provinz

### 9.9.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

---

Es wurden mündliche Prüfungen mit Impulsmaterial durchgeführt, ebenso Simulationen des mündlichen Prüfungsgesprächs mit mehreren Lehrpersonen/Fächern

### 9.9.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

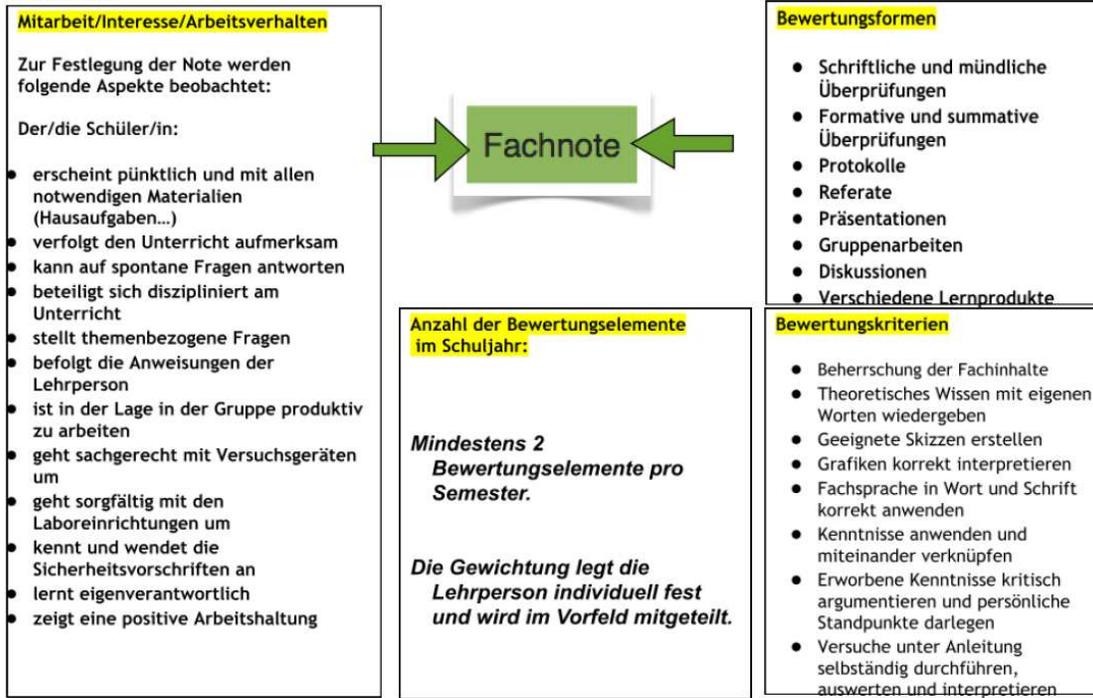
Klassenarbeiten:	5
Mündliche Prüfungen:	1-2
Referate:	1
Maturasimulationen:	einige ohne Bewertung

### 9.9.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

---

Einzelne Bewertungen wurden dem Aufwand entsprechend gewichtet: Klassenarbeiten 100%, mündliche Prüfungen 100%, Referate mit 50%. Die Mitarbeit wurde zum Auf- bzw. Abrunden der Schlussbewertung verwendet.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Naturwissenschaften / Erdwissenschaften und Biologie / Physik und Chemie



### 9.9.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<b>Biomoleküle Eiweiße:</b> Aufbau und Strukturen, Aminosäuren, Proteinbiosynthese; Vorkommen, Arten, Versuch: Nachweis von Eiweiß, Ernährung und Verdauung, Denaturierung, Enzyme (Reaktion, RGT Regel, Katalysator, Aktivierungsenergie, Enzymgruppen, Hemmung, Michaelis Menten Kinetik)	11
<b>Biomoleküle Fette:</b> Aufbau von Fettmolekülen und Fettsäuren, gesättigte und ungesättigte Fettsäuren, Triglyceride, chemische Kennzahlen und Eigenschaften von Fetten, Körperfett (weiß, braun), Ernährung und Verdauung, Versuch: Herstellung von Seife	8
<b>Biomoleküle Kohlenhydrate:</b> einfach -, zweifach -, mehrfach Zucker Strukturen und Unterschiede; Ringmoleküle, Amylose, Amylopektin, Chitin, Glycogen; Versuch: Fehling Probe	4
<b>Fotosynthese:</b> Lichtreaktion, Dunkelreaktion, äußere Einflüsse auf die Fotosynthese wie Licht, Temperatur, CO <sub>2</sub> Gehalt	3
<b>Dissimilation (Zellatmung und Gärung):</b> Glycolyse, Decarboxylierung, Zitratcyclus, Endoxidation	5
<b>Biomoleküle Nukleinsäuren:</b> Aufbau und Funktionen DNA und RNA; Replikation, Proteinsynthese (Transkription und Translation), Mitose und Meiose, Chromosomen	4
<b>Mutation:</b> Arten und Beispiele, Ursachen	5
<b>Genetik:</b> Gene und Umwelt (Genotyp, Phänotyp, Monogenie, Polygenie, Pleiotropie, Epistase, Variabilität, Modifikation, Epigenetik, Genexpression am Bsp. lacOperon und trpOperon;	5
<b>Gentechnik:</b> Definitionen Gentechnik, Biotechnologie, Klonieren, Klonen, Techniken: PCR; Gelelektrophorese; Restriktion, Crispr Cas9; Transformation, Fingerprint	8
<b>Vortragsthemen Gentechnik:</b> Fingerprint, Diagnostik und Gentechnik, gentechnisch hergestellte Medikamente; Gentherapie, Gene Pharming, Gentechnik und Lebensmittel, Gentechnik und Umwelt, Gentechnik und Landwirtschaft, Risiken bei der Gentechnik in der Landwirtschaft, Stammzellentherapie, Fortpflanzungsmedizin, Rechtliche Situationen bzgl. Fortpflanzungsmedizin	8
<b>Erdwissenschaften:</b> Aufbau und Dynamik der Atmosphäre, Klima und Wetter, Strahlungshaushalt der Erde, Treibhauseffekt, Klimawandel mit Bezug auf Südtirol (Klimabericht 2018 bzw. Klimaplan Südtirol 2040)	8

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.10 FACH: HUMANWISSENSCHAFTEN - PROF. HÖLLER MARIKA

### 9.10.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Die Klasse arbeitet gut mit, Einzelne bringen sehr gute Beiträge in das Unterrichtsgeschehen ein. Das selbstständige Erledigen von Arbeitsaufträgen gelingt größtenteils problemlos und meist fristgerecht. Die SchülerInnen sind durchwegs diszipliniert und zuvorkommend. Eine Schülergruppe zeigt gute bis sehr gute Leistungen, einige wenige SchülerInnen erreichen zufriedenstellende Ergebnisse.

Die Schwerpunkte im heurigen Schuljahr 2022/23 lagen in den Bereichen der Bildung und der Erziehung in pädagogischen Institutionen, aktueller Gesellschaftsproblematiken und der fächerübergreifenden Themen.

Die Klasse gestaltete Unterricht durch Vorträge bzw. Präsentationen aktiv mit, der Einsatz von Medien wurde - als Mittel zum Zweck - trainiert. Einige behandelte Themen wurden durch Filmmaterial vertieft. Das Verfassen von Fachaufsätzen und Textanalysen im Hinblick auf die Abschlussprüfung wurde zweimal explizit geübt.

### 9.10.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

#### Verwendete Lehrmittel

Grundlagen der Pädagogik und Psychologie, Anleitung zum Verstehen - Anregungen zum Denken, Kurt Lahmer u. a., Auflage 2018, Westermann Gruppe;  
Kapitel *Bildung und Erziehung*, Kapitel *Erziehung in pädagogischen Institutionen*, Kapitel *Inklusion*, Kapitel *Kommunikation - Medienpädagogik*;

Zusätzliche Arbeitsunterlagen (Auszüge):

Soziologie, Anthony Giddens, Nausner & Nausner, 2009

Soziologie Kompakt, Klaus Feldmann, VS Verlag für Sozialwissenschaften; überarb. Aufl. 2006

geschichte.aktuell 2, Peter Gutschner, Veritas Verlag 2015

Geografisch, Auflage 2022, Veritas Verlag;

Arbeitsblätter; Zeitungsartikel, Skripten;

#### Unterrichtsmethoden

Typische Arbeitsformen im Bereich Humanwissenschaften waren u. a.: Gruppenarbeiten, Diskussionen, Reziprokes Lesen, Textanalysen, statistische Auswertungen bzw. Analyse statistisch bereits aufbereiteter Daten, Besprechen subjektiver Erlebnisse, Fallbeispiele, Lesen von Zeitungsartikeln, Arbeiten mit audiovisuellen Medien; fachübergreifende Erarbeitung von Themen; das Erstellen eines Fragebogens, und Rollenspiele;

### 9.10.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

---

Die Schüler\*innen üben an Beispielen (Ausgangsmaterial/Impulsmaterial) auch aus dem Bereich Humanwissenschaften während des Thementages im Mai den Umgang mit Impulsmaterial - und somit diesen Teil des fächerübergreifenden Prüfungsgesprächs. Schriftliche Simulationen sind als Klassenarbeiten während des Schuljahres verankert. Eine Möglichkeit zur Simulation des Prüfungsgesprächs und/oder des kurzen Berichts oder der multimedialen Präsentation zu den Erfahrungen des Schülers/der Schülerin im Rahmen der Bildungswege „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ ist für die ersten beiden Wochen im Juni 2023 vorgesehen.

### 9.10.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	2
Tests:	2
Mündliche Prüfungen:	1
Referate:	2
Praktikumsbericht:	1

### 9.10.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Folgende Bewertungsformen sind für die Fachgruppe Humanwissenschaften bzw. Sozialwissenschaften im ersten und zweiten Semester des Schuljahrs 2022/23 verbindlich: Schriftliche und mündliche Überprüfungen durch Textproduktionen und Erhebung der Mitarbeit;

Zur Festlegung der Note bzgl. Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten können folgende Aspekte beobachtet werden:

Der\*die Schüler\*in:

- erscheint mit allen notwendigen Materialien
- erledigt Hausaufgaben und Arbeitsaufträge im Fernunterricht
- kann auf spontane Fragen antworten
- beteiligt sich produktiv am Klassengespräch
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten

Dabei werden auch die Leistungsfortschritte des ganzen Schuljahres mit berücksichtigt. Dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schülerpersönlichkeit zu erfassen.

(Mögliche) zusätzliche Bewertungsformen (Fachwissen):

- Schriftliche und mündliche Überprüfungen (Tests, Schularbeiten, mündl. Prüfungsgespräche,...)
- Textproduktion
- Referate/Präsentationen (Rollenspiel)
- Gruppenarbeiten (Projektarbeit)
- Diskussionen
- Bearbeitung einer Problemstellung
- Produkt im Bereich Forschungsmethoden
- Protokoll
- aufwändige Hausaufgabe

Einige Bewertungsformen können sowohl schriftlich als auch mündlich oder praktisch sein. Gruppenarbeiten, Vorträge und Hausarbeiten wurden zum Teil, nach Absprache, geringer gewichtet als Klassenarbeiten und mündliche Prüfungsgespräche.

### 9.10.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Bildung, Ausbildung, Pflege, Betreuung; Erziehung und Bildung als Aufgaben von pädagogischen Institutionen Konzepte verschiedener pädagogischer Einrichtungen Erwachsenenbildung	8
Das italienische Schulsystem sowie die europäischen und internationalen	12

Bildungssysteme angesichts des neuen Bildungsbedarfs (Pflege und Betreuung der Person, besondere Bildungsbedürfnisse, multikulturelle Erziehung, laufende Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, etc.	
Das Recht auf Bildung; der Zusammenhang von Schule und Politik in Italien: Geschichte der Schule, das italienische Schulsystem, die Familie	8
Behinderung, Sozialeinrichtungen in Südtirol das Berufsbild des/r Sozialbetreuers/in und der Integrationslehrperson	6
Integration und Inklusion Inklusion von Migrant*innen (innerhalb der EU, aus nicht EU-Ländern, Flüchtlinge, Asylbewerber usw.); diverse Modelle aus der Praxis z.B. Inklusion in der Schule, People first, Sägemüllerhof, Masatsch, usw.; Staat und Inklusion - Beispiele aus dem Bereich der Bildung und der Eingliederung von Asylbewerber*innen;	10
Anthropologische Theorien; Ursprung, Wandel und Vielfalt des Kulturbegriffs Identität, Diversität und kulturelle Praktiken und Phänomene in den verschiedenen Gesellschaften;	12
Institutionen, Prozesse und Bewegungen vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels der gesellschaftlichen Veränderungen (Gesamtheit der Normen, Prozesse der Veränderung, Bewegungen, Welfare und der Dritte Sektor, Devianz und Formen demokratischer Mitbestimmung, Beteiligung)	10
Globalisierung, verschiedene Dimensionen, Chancen und Risiken der Globalisierung; verschiedene Artikel des Globalisierungsatlas‘	18
Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung; die Bedeutung der Medien und der Technologien im Hinblick auf den gesellschaftlichen Wandel, Globalisierung und Informationsgesellschaft, Folgen dieses Wandels in Hinblick auf z.B. Berufsfeld, Bildung, Medien, Arbeit, Familie;	18
Forschung in den Erziehungswissenschaften, in der Anthropologie und in der Soziologie: Forschungsgegenstand, Quellen und Methoden; die Jugendstudie in Südtirol; Lebensmilieus, Sinus-Studie;	12
Geschichte der Pädagogik, Human- und Sozialwissenschaften vom 20. Jh. bis zur Gegenwart; Theorien, Themen und Vertreter*innen in der modernen und zeitgenössischen Gesellschaft, z. B. Giovanni Gentile, die Einheitsmittelschule in Italien, Maria Montessori, Jacques Maritain, Don Lorenzo Milani, Makarenko, Pädagog*innen des 20. Jh., ...	15

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

## 9.11 FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF. GARBER ELISABETH

### 9.11.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

- Das Arbeitsklima ist sehr angenehm und die Schüler\_innen sind aufgeschlossen - ich übernahm die Klasse im Maturajahr.
- Einige Schülerinnen zeigen ein gefestigtes Grundlagenwissen in Form von reger Mitarbeit, detaillierten Mitschriften, eigenständiger Verarbeitung und guten Verknüpfungs-Fähigkeiten.
- Die Leistungsbereitschaft ist unterschiedlich, insgesamt aber eine große.
- Das Leistungsniveau erstreckt sich von zufriedenstellend bis ausgezeichnet.

### 9.11.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Als Lehrmittel dienen Kopien, die von der Lehrperson nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden. Bezugsquellen sind einschlägige Werke (Lexika, Schulbücher oder Monographien) der Kunstgeschichtsschreibung aber auch brauchbare Quellen aus dem Internet. Unerlässlich ist der Beamer bzw. die Projektion von Bildwerken, anhand derer die Theorie nachvollzogen werden kann. Dies gilt auch für den Online-Unterricht. Wenn es die Zeit zulässt, dient auch ausgewähltes Filmmaterial - beispielsweise Downloads aus YouTube oder Filmmaterialien der Arte-Editionen etc. für ein besseres Verständnis von Kunst oder Künstlern/Künstlerinnen.

#### Unterrichtsmethoden:

Kunstgeschichte ist kein isoliertes Fach. Jede Auseinandersetzung mit Kunstwerken erfordert auch eine Auseinandersetzung mit religiösen Bewegungen, mit philosophischen Strömungen, mit politisch-historischen Zusammenhängen. Ein solcher „weltanschaulicher“ Kontext hilft den Schülern und Schülerinnen das Kunstwerk einzuordnen und von seinen Intentionen her besser zu verstehen. Querverbindungen zu anderen geisteswissenschaftlichen oder sprachlichen Fächern wie Geschichte, Deutsch, Religion oder Philosophie etc., dienen dem Verständnis des Gegenstandes.

Somit wird eine rein ästhetische oder fachterminologische Erfassung von Kunstwerken vermieden. Fächerübergreifendes Arbeiten wird dabei angestrebt.

Dabei dürfen auch nicht Eigengesetzlichkeiten und ‚Moden‘ in der Kunstgeschichte (der Stilwandel, sich wandelnde Thematiken) immer auch abhängig vom oben beschriebenen Kontext oder auch von einzelnen Künstlerbiographien, außer Acht gelassen werden. So wird im Verlauf des Schuljahres immer wieder gezielt auf bereits behandelten Stoff (Kunstwerke/Stile/Epochen/Phänomene) Bezug genommen - fallweise auf den Stoff anderer Schuljahre.

Die Schüler/innen sollten lernen, sich fachterminologisch annähernd korrekt, auszudrücken. Von Wichtigkeit ist das eigene Sehen, anstatt Dinge auswendig zu lernen und Unverstandenes wortwörtlich zu reproduzieren. Im Idealfalle kommt ein Schüler/eine Schülerin zu einer eigenständigen sprachlichen Erläuterung von Inhalten, wodurch sogar Mankos in der Fachterminologie relativiert werden können. Ziel ist, neben der bloßen Wissensvermittlung und der Vermittlung von Sehfertigkeiten, ein selbstreflexiver Umgang mit Kunst und Kunstepochen.

Der Stoff wird in der Regel von der Lehrperson vorgetragen. Unverzichtbar dabei ist die aktive Teilnahme am Unterricht seitens einiger der Schüler\*innen in Form von Beobachtungen und Geschmacksäußerungen mit Begründungen. Es darf alles gesagt oder geschrieben werden, aber nicht ohne plausible Begründung.

Nur durch Rede und Gegenrede entwickelt sich die Dynamik eines lebendigen Unterrichts. Die zu behandelnden Themen werden mit Bilder-Strecken (Projektionen) unterstrichen oder durch eine längere, gemeinsame Besprechung von einzelnen Bildwerken vertieft - manchmal auch filmisch.

Die Leistungsbewertung stützt sich vor allem auf schriftliche Lernzielkontrollen in Form von Arbeitsaufträgen, Untersuchungen und/oder Tests sowie notwendige mündliche Prüfungen. Auch eine stetige Mitarbeit (ganzjährig) fließt in die Gesamtnote ein, die alle Bewertungselemente (=Jahresleistung) berücksichtigt.

### 9.11.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

### 9.11.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	4 (2 pro Semester)
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	/

### 9.11.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Bewertungsform	Zu bewertende Kompetenzdimensionen
Überprüfung (schriftlich), Darstellung eines Sachverhalts, offenen Fragen/Wiederholungsfragen (schriftlich und mündlich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sinnerfassend lesen und aktiv zuhören</li> <li>- Sachverhalte und Zusammenhänge verstehen, selbständig erkennen und darlegen</li> <li>- Neues anwenden, argumentieren, interpretieren</li> </ul>
Textproduktion (schriftlich und/oder anhand von Bildbeispielen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stilmerkmale erkennen und beschreiben</li> <li>- Kreativität in der Beantwortung von Fragestellungen entwickeln</li> <li>- Normen erkennen</li> </ul>
Aktive Mitarbeit während des Unterrichts (zu Bildprojektionen, zu Filmen; zu Stilvarianten oder Künstlern)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klar formulieren und kommunizieren;</li> <li>- Wesentliches erkennen, reflektieren, interpretieren</li> <li>-Hypothesen bilden</li> <li>- Interaktive Gespräche führen, argumentieren</li> </ul>
Bearbeitung einer Problemstellung (mündlich)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhänge verstehen und dokumentieren und analysieren</li> <li>- Abläufe beschreiben und reflektieren</li> </ul>
Beantwortung von textbezogenen Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsthema richtig erfassen und einteilen</li> <li>- Theoretisches Wissen anwenden</li> <li>- Querverbindungen erkennen und verbalisieren</li> <li>- Klar formulieren, vortragen oder kommunizieren</li> </ul>
Diskussion (mündlich) Bild - Film - Stilvariante	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktiv zuhören und eigene Standpunkte und Gedanken darlegen</li> <li>- Standpunkte reflektieren und kommentieren/beurteilen</li> </ul>

### 9.11.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<b>Vorläufer der Moderne:</b> James Ensor, Paul Cezanne, Vincent van Gogh, Auguste Rodin und seine Neuerungen in Skulptur und Plastik ( <i>Schwerpunkte</i> )	6
Die <b>Fauves</b> in Frankreich (mit <i>Schwerpunkt</i> Henry Matisse) und die wichtigsten Bildinhalte der „Wilden“ <b>Expressionismus</b> in Deutschland: ‚Die Brücke‘ und ‚Der Blaue Reiter‘ mit den jeweiligen Hauptvertretern und wichtigsten Bildmotive	4
<b>Kubismus:</b> Analytischer und Synthetischer Kubismus; Hauptvertreter und Hauptthemen „Les Femmes d’Alger“ von Picasso	6
<b>ISMEN</b> der Moderne, deren Grundzüge und Varianten im Überblick: Futurismus, Dadaismus und Surrealismus <b>Dadaismus - Futurismus:</b> Gemeinsamkeiten und Gegensätze; Hauptvertreter <b>Schwerpunkt: Dadaismus</b> (neue Kunstformen) und die Figur Marcel Duchamp Grundzüge des Surrealismus und seine Hauptvertreter <b>Frida Kahlo</b> ( <i>Schwerpunkt</i> ) <b>René Magritte</b> ( <i>Schwerpunkt</i> )	8
<b>Marcel Duchamp</b> und die Erfindung des Readymade Fachtermini zur Moderne und Kunst nach 1945 anhand von Bildbeispielen	6
<b>Die Neue Sachlichkeit:</b> Hauptvertreter und Haupt-Themen <b>Georges Grosz:</b> „Die Stützen der Gesellschaft“ <b>Otto Dix</b> und sein Triptychon „Der Krieg“ ( <i>Schwerpunkt</i> ) <b>Pablo Picasso:</b> „Guernica“ ( <i>Schwerpunkt</i> )	6
<b>Kunst und die Kunstpolitik im Dritten Reich:</b> - <b>Merkmale der Malerei, von Skulptur &amp; Plastik und der Architektur</b> - <b>„Entartete Kunst“</b>	4
<b>Joseph Beuys</b> und der „Erweiterte Kunstbegriff“	2
Die <b>Fauves</b> in Frankreich (mit <i>Schwerpunkt</i> Henry Matisse) und die wichtigsten Bildinhalte der „Wilden“ <b>Expressionismus</b> in Deutschland: ‚Die Brücke‘ und ‚Der Blaue Reiter‘ mit den jeweiligen Hauptvertretern und wichtigsten Bildmotive	4
<b>Kubismus:</b> Analytischer und Synthetischer Kubismus; Hauptvertreter und Hauptthemen	6

„Les Femmes d'Alger (O. J. M.)“ von Picasso	
---	--

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Fächerübergreifende Inhalte: Expressionismus, Futurismus, Dadaismus

## 9.12 FACH: BEWEGUNG UND SPORT - PROF. PROSSLINER MONIKA

### 9.12.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

---

Im Laufe des heurigen Schuljahres haben die Schüler\*innen fleißig und mit konstantem Einsatz mitgearbeitet. Die Klasse zeigte Interesse für die verschiedensten Inhalte, Einsatzbereitschaft und bemühte sich um Leistungsfortschritte. Das Klassenklima war sehr gut, es herrschte eine angenehme Arbeitsatmosphäre, der Umgangston war freundlich und respektvoll. Die Mitarbeit war aktiv und konstruktiv.

Das Leistungsniveau der Klasse im motorischen Bereich ist altersgemäß, einige Schüler\*innen sind sportlich sehr begabt. Die Leistungen lagen zwischen gut und ausgezeichnet.

### 9.12.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

---

Als methodische Hilfsmittel wurden neben der Bewegungsbeschreibung, der Bewegungskorrektur und dem Vorzeigen - Vormachen auch akustische und optische Hilfsmittel verwendet.

Lehrbücher für den Theorieunterricht wurden keine verwendet. Zu einigen Bereichen wurden Fotokopien verteilt

Zur Vermittlung der Lerninhalte und zur Verwirklichung der Lernziele wurden die darbietende und die entwickelnde Lehrmethode angewandt.

Als Betriebsformen diente der Frontalbetrieb, der Gruppenbetrieb und der Einzelbetrieb.

Des Weiteren wurden zur Verbesserung der motorischen Eigenschaften bzw. zum Erlernen von motorischen Fertigkeiten die methodischen Übungs- und Spielreihen herangezogen.

Der Ablauf der einzelnen Unterrichtseinheit erfolgte nachfolgender

Gliederung:

- Aufwärmen, Lockerung, Dehnung
- Leistungsteil
- Ausklang, Entspannung.

### 9.12.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

---

### 9.12.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

---

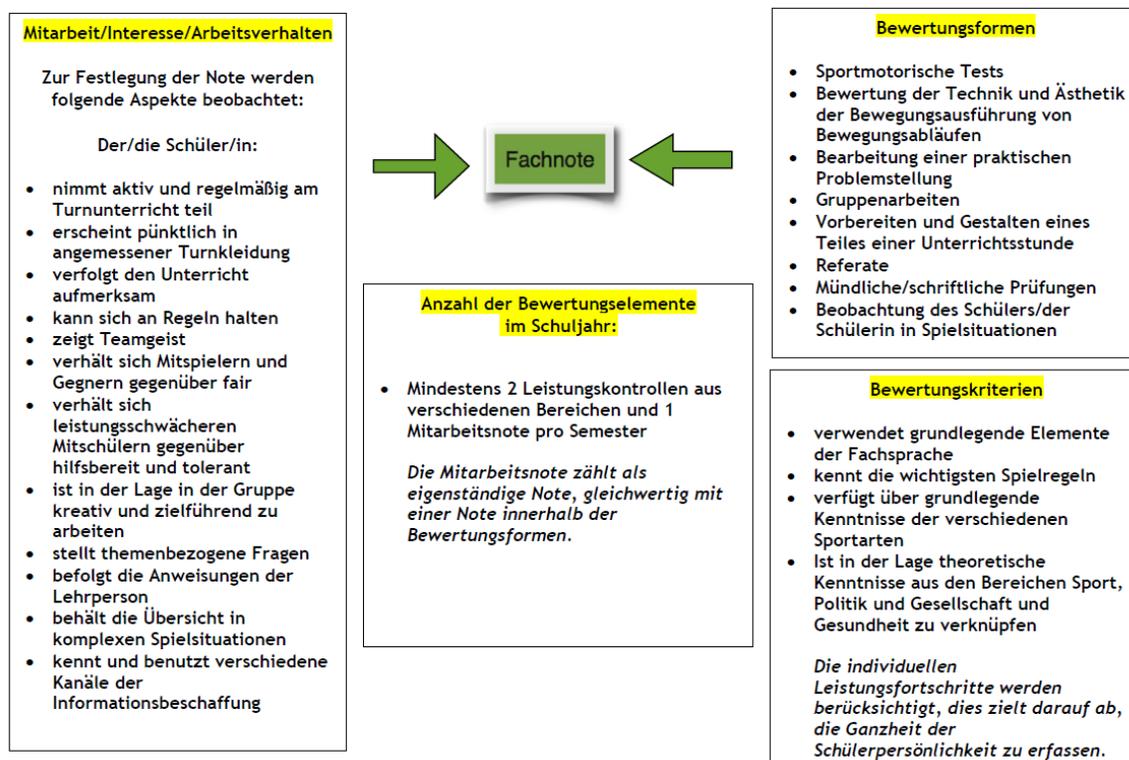
Tests:	4-5
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	1
Mitarbeit/Stundenvorbereitung:	2

### 9.12.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Bei der Bewertung wurden die sportliche Handlungsfähigkeit (sportliches Eigenschafts- und Fertigniveau), die sportliche Handlungsbereitschaft (Einsatz, Mitarbeit, Interesse, Leistungsbereitschaft, soziales Verhalten) und die kognitiven Qualifikationen berücksichtigt. Bewertet wurden die individuellen Lernfortschritte des Schülers in diesen drei Bereichen. Die Lernzielkontrollen erfolgten durch standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests. Einzelne Fertigkeiten wurden auch qualitativ überprüft und bewertet (Gruppenarbeit).

Ausführliche Beschreibung wurde der Klasse zu Beginn des Schuljahres ausgehändigt (siehe Anlage)

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Bewegung und Sport (Schuljahr 2022/2023)



### 9.12.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>Die motorischen Eigenschaften Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Gleichgewicht wurden das <u>gesamte Schuljahr</u> hindurch mittels folgender Inhalte trainiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen mit Kleingeräten</li> <li>- große und kleine Ballspiele</li> <li>- Zirkeltraining</li> <li>- Gymnastik mit Musik</li> <li>- Dehnungsübungen/Kräftigungsübungen/Gleichgewichtsübungen</li> <li>- Laufübungen in der Halle und auf dem Freiplatz</li> </ul>	8
Badminton Turnier	2

Ultimate Frisbee	2
Ausdauerschulung	3
Tennis Wiederholung Schlagarten, Regelkunde, Spiel	4
Tamburello	1
Koordinationsschulung	3
Country Dance	1
Fitness mit Hanteln, Sprungseil, eigenem Körpergewicht	3
Basketball Koordinationsübungen und Spiel	2
Sprossenwand	1
Langbank	1
Volleyball Technik/Spiel	6
Floorball	2
Tischtennisturnier	1
Yoga und Entspannung	2
Step Aerobic	2
Leichtathletik Würfe- Kugelstoßen/Standweitsprung	2
Lehrausgang: Wanderung auf der Seiseralm	6
Die theoretischen Informationen wurden situationspezifisch in den praktischen Unterricht eingebaut. Über das <b>ganze Schuljahr</b> verteilt, wurden folgende Inhalte durchgenommen: - Regelkunde und Spielideen der großen Ballspiele und Rückschlagspiele - Sinn und Zweck des Aufwärmens - Stretching	2

\*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Thema	St.*
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauen im Sport</li> <li>• Gesundheit durch Sport (Zivilisationserkrankungen auf Grund von Bewegungsmangel (3. Klasse)</li> <li>• Sport und Nachhaltigkeit</li> <li>• Doping (3. Klasse)</li> <li>• Erste Hilfe bei Sportverletzungen (+lebensrettende Sofortmaßnahmen)</li> <li>• Sport und Politik</li> <li>• Ernährung/Trinken beim Sport (4. Klasse)</li> </ul>	4
Unterlagen wurden zur Verfügung gestellt und z.T. besprochen	

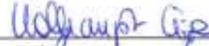
## 10 Unterschriftenlisten

### Der Klassenrat:

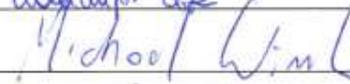
Oberrauch Joachim



Kolhaupt Lisa



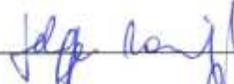
Winkler Michael



Larcher Claudia



Zelger Margit



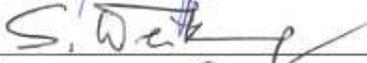
Reichhalter Thomas



Peer Anna Katharina



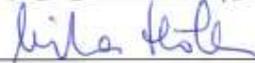
Weitkamp Sascha



Resch Helene



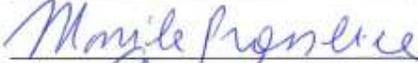
Höller Marika



Garber Elisabeth



Prossliner Monika



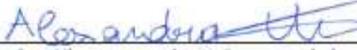
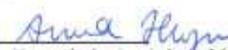
Banaletti Claudia



### Die Schülervertreter\*innen:





Ich unterfertigte/r    
Bestätige den Erhalt des Klassenratsberichtes und dessen Korrektheit. Ich erkläre  
hiermit mein Einverständnis zur Veröffentlichung.

## 11 Simulationsprüfungen